

Orell Füssli Geschäftsbericht 2014

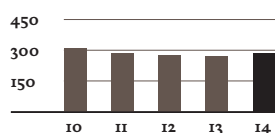
INHALT

DIE ORELL FÜSSLI GRUPPE	1
EDITORIAL	2
GESCHÄFTSGANG	4
FINANZBERICHT 2014	8
VERGÜTUNGSBERICHT 2014	43
CORPORATE GOVERNANCE	48
IMPRESSUM, KONTAKT	57

Kennzahlen 2014

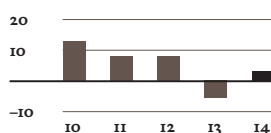
NETTOERLÖSE

in Mio. CHF



BETRIEBSERGEBNIS¹

in Mio. CHF



KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF

	2014	2013	2012	2011	2010
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	288.1	272.2	281.1	285.5	312.7
Betriebsleistung	289.1	282.1	284.9	287.8	319.4
EBITDA vor Sondereffekten	18.2	8.7	23.0	24.5	29.2
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	3.0	-5.8	8.3	8.3	13.2
Sondereffekte	1.0	-14.9	-4.7	-5.9	-
Betriebsergebnis (EBIT)	4.0	-20.7	3.6	2.4	13.2
Jahresergebnis	1.7	-17.0	0.8	-0.2	11.0
Eigenkapital	145.8	144.3	167.6	171.9	179.1
Jahresergebnis ohne Minderheitsanteile	-0.5	-18.2	-1.0	0.2	9.5
Eigenkapital vor Minderheiten	131.7	131.7	151.2	156.5	162.1

GEWICHTETER PERSONALBESTAND

	2014	2013	2012	2011	2010
Vollzeitäquivalente	982	1 041	971	1 048	1 046

AKTIENSTATISTIK

in CHF

	2014	2013	2012	2011	2010
Höchst	110.00	100.50	108.80	143.00	145.90
Tiefst	85.20	83.55	91.50	97.00	131.00
Verlust / Gewinn pro Aktie ²	-0.27	-9.30	-0.52	0.10	4.82
Dividende pro Aktie ³	0.00	0.00	0.00	2.00	2.50

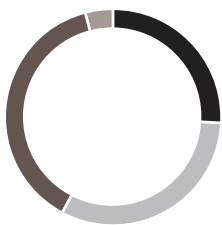
¹ vor Sondereffekten

² Das Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2014 aus 1 960 000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.-.

³ Antrag an Generalversammlung vom 7. Mai 2015.

NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH DIVISIONEN

in Prozent

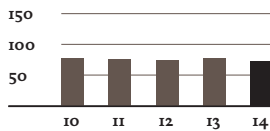


26% Division Atlantic Zeiser
 32% Division Sicherheitsdruck
 38% Division Buchhandel
 4% Übrige

Total Nettoerlöse CHF 288.1 Mio.

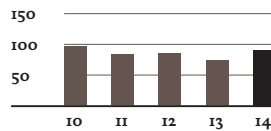
ATLANTIC ZEISER

in Mio. CHF



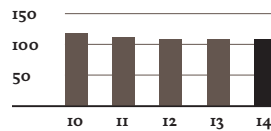
SICHERHEITSDRUCK

in Mio. CHF



BUCHHANDEL

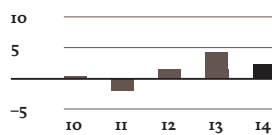
in Mio. CHF



BETRIEBSERGEBNIS VOR SONDEREFFEKTEN NACH DIVISIONEN

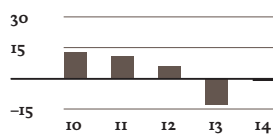
ATLANTIC ZEISER

in Mio. CHF



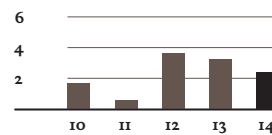
SICHERHEITSDRUCK

in Mio. CHF



BUCHHANDEL

in Mio. CHF



Orell Füssli betreibt als diversifizierte Industrie- und Handelsgruppe die Kerngeschäfte Banknoten- und Sicherheitsdruck, Industriesysteme zur Individualisierung von Wertdokumenten und Markenprodukten sowie den Buchhandel. Der Buchverlag bildet seit 1519 den traditionsreichen Ursprung des Unternehmens.

Im Bereich Banknoten- und Sicherheitsdruck produziert Orell Füssli Banknoten, Ausweise sowie Wertdokumente und ist bekannt für innovative Anwendungen von Druckverfahren und Technologien. Der Bereich Industriesysteme stellt industrielle Systeme zum digitalen Bedrucken und Codieren von Banknoten, Pass- und Wertdokumenten, Plastikkarten, Etiketten sowie Verpackungen her. Im Buchhandel ist Orell Füssli mit 50% an der Orell Füssli Thalia AG beteiligt, der führenden Gruppe von Gross- und Spezialbuchhandlungen an bester Lage. Die Orell Füssli Thalia AG kombiniert die stationäre Präsenz mit attraktiven Online-Shops. Für Bibliotheken und Unternehmen erbringt sie massgeschneiderte Logistik- und Serviceleistungen.

Orell Füssli erzielt mit knapp 1000 Mitarbeitenden an Standorten in 10 Ländern einen Umsatz von rund CHF 300 Mio. und ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Editorial

Sehr geehrte Aktionärin

Sehr geehrter Aktionär

Nach den verschiedenen Weichenstellungen im Vorjahr (Joint Venture mit Thalia, Restrukturierung im Notendruck, Fokussierung bei Atlantic Zeiser) war das Jahr 2014 für die Orell Füssli Gruppe geprägt als eine Periode der Konzentration auf die Umsetzung der eingeleiteten Neuausrichtung des Unternehmens und der Fokussierung auf die Verbesserung aller Geschäftsprozesse. In der Division Sicherheitsdruck wurde eine Vielzahl von Massnahmen zur Steigerung der operativen Leistungsfähigkeit umgesetzt. Es konnte eine deutliche Steigerung sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis erzielt werden. Das Joint Venture Orell Füssli Thalia AG hat im ersten Jahr die Zusammenführung weit vorangetrieben, die wesentlichen Synergieziele erreicht und seine Marktposition verteidigt.

Die Orell Füssli Gruppe hat im Geschäftsjahr 2014 bei einem Nettoerlös von CHF 288.1 Mio. ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 4.0 Mio. erwirtschaftet. Die Eigenkapitalquote beträgt gesunde 57%.

Atlantic Zeiser konnte 2014 trotz zahlreicher Kostensparmassnahmen das Vorjahresergebnis nicht erreichen. Im Geschäftsbereich Kartensysteme war das Kaufverhalten unserer Kunden sehr zurückhaltend. Im Wachstumsfeld Track & Trace und Serialisierung von pharmazeutischen Produkten konnten im vergangenen Jahr wesentliche Entwicklungsprojekte abgeschlossen und Referenzkunden akquiriert werden, womit eine solide Grundlage für die zukünftige Positionierung im Markt geschaffen wurde. Trotz starker Fokussierung unserer Aktivitäten hat sich demgegenüber die Marktdynamik nicht wie erhofft eingestellt, weil die angekündigten neuen gesetzlichen EU-Regulierungen zur Produktverfolgung und Identifikation verschoben wurden.

In der Division Sicherheitsdruck wurden zahlreiche Massnahmen eingeleitet, um die operative Leistungsfähigkeit deutlich zu verbessern. Die neue Führungsstruktur in der Division ist seit April 2014 in Kraft. Eine neue Hochleistungs-Offset-Druckmaschine wurde im Dezember 2014 in Betrieb genommen, um Kapazitätsengpässe zu bereinigen. Andere Schlüsselmaschinen wurden im vergangenen Jahr einer Generalrevision unterzogen. Weitere Investitionen sind bereits ausgelöst. Die Produktivität wurde im ersten Halbjahr 2014 durch Produktionsanläufe der neuen Banknotenserien für zwei Hauptkunden noch beeinträchtigt, konnte jedoch insgesamt gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden. Der Stabilisierungsprozess im Bereich Sicherheitsdruck wird von der Gruppenleitung weiterhin sehr eng begleitet mit dem Ziel, dass Orell Füssli wieder seine Rolle als technologisch und qualitativ führender Anbieter einnimmt.

VERWALTUNGSRAT ORELL FÜSSLI HOLDING AG

Heinrich Fischer	Präsident
Gonpo Tsering ¹	Vizepräsident
Dr. Anton Bleikolm	
Dr. Thomas Moser ¹	
Peter Stiefenhofer ²	
Dieter Widmer ²	

¹ Mitglied des Entschädigungsausschusses

² Mitglied des Prüfungsausschusses

Im Joint Venture von Orell Füssli mit Thalia stand das erste Jahr im Zeichen der Konsolidierung. Von einem sehr engagierten Führungsteam wurde eine Vielzahl von Projekten abgeschlossen mit dem Ziel, bereits zu einem frühen Zeitpunkt den maximalen Effekt aus der Zusammenlegung der Aktivitäten zu generieren. Dazu zählt die Nutzung von Synergien in Administration, Logistik und Einkauf. Die Internet-Präsenz wurde durch eine Fokussierung auf drei starke Marken gestärkt, und die Zugehörigkeit zur Tolino-Allianz sichert dem Unternehmen eine gute Position im Markt für digitales Lesen. Das sich weiter im Umbruch befindliche Kauf- und Leseverhalten der Konsumenten bleibt jedoch weiterhin eine Herausforderung für den Buchhandel.

Am 1. Oktober 2014 hat Martin Buyle die Leitung der Orell Füssli Gruppe von Michel Kunz übernommen. Der Verwaltungsrat dankt Michel Kunz für seinen grossen Einsatz und seinen Beitrag zur Weiterentwicklung der Orell Füssli Gruppe in den vergangenen Jahren.

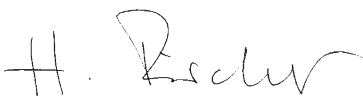
Für das Jahr 2015 erwarten wir eine weitere deutliche Verbesserung der Ertragssituation. Der hohe Auftragsbestand im Sicherheitsdruck sichert auch im laufenden Jahr und darüber hinaus eine gute Auslastung der Kapazitäten, und es werden weitere Massnahmen zur Effizienzsteigerung wirksam werden. Atlantic Zeiser verfügt über ein zukunftsfähiges Produkteprogramm und eine stark verbesserte Kostenstruktur, und der Buchhandel ist in einem schwierigen Marktumfeld gut positioniert.

Der Generalversammlung vom 7. Mai 2015 beantragt der Verwaltungsrat, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

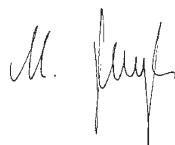
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, das Jahr 2014 stand für die Orell Füssli Gruppe im Zeichen der operativen Verbesserungen und der Festigung der Marktposition. Wir sind überzeugt, dass sich das Unternehmen eine gute Ausgangslage erarbeitet hat, um den Herausforderungen der kommenden Jahre erfolgreich die Stirn zu bieten und damit Ihren und unseren eigenen hohen Erwartungen wieder gerecht zu werden. Wir sind vom Potenzial unseres Unternehmens überzeugt und danken Ihnen für Ihre Loyalität und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Wir danken insbesondere unseren Kunden im In- und Ausland für ihr grosses Vertrauen und unseren Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz und ihren Beitrag zur positiven Entwicklung unseres Unternehmens.

Zürich, im April 2015



Heinrich Fischer
Präsident des Verwaltungsrats



Martin Buyle
CEO

Geschäftsgang 2014

Orell Füssli konnte den Nettoerlös 2014 gegenüber dem Vorjahr markant steigern und nach dem hohen Verlust im Vorjahr wieder ein positives Betriebsergebnis erreichen. Wesentlich dazu beigetragen hat die deutliche Verbesserung der Produktivität im Sicherheitsdruck, wodurch dieser wieder ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis erreichte. Die anderen Divisionen haben sich im Ergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig entwickelt.

Orell Füssli erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Nettoerlös von CHF 288.1 Mio. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung von rund 6%. Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt CHF 4.0 Mio. (Vorjahr CHF -20.7 Mio.), darin enthalten sind Sondereffekte von CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF -14.9 Mio.). Das Jahresergebnis der Orell Füssli Gruppe beträgt CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF -17.0 Mio.).

Das Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile ist von CHF 144.3 Mio. auf CHF 145.8 Mio. gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 57% (Vorjahr 55%). Zusätzlich bestehen Bewertungsreserven auf Liegenschaften von deutlich über CHF 20 Mio.

SEGMENTZAHLEN

in CHF 1000	2014	2013	2012	2011	2010
Division Atlantic Zeiser					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	73 929	78 578	75 565	75 752	79 151
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	2 234	4 196	1 438	-1 901	212
Betriebsergebnis (EBIT)	2 598	4 196	1 872	-4 935	212
Division Sicherheitsdruck					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	92 689	75 095	85 910	85 402	99 275
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	-992	-12 866	6 229	11 347	13 075
Betriebsergebnis (EBIT)	-643	-24 980	2 630	12 272	13 075
Division Buchhandel					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	110 366	109 465	109 506	113 768	119 861
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	2 384	3 294	3 660	304	1 653
Betriebsergebnis (EBIT)	3 080	508	2 469	-3 456	1 653

Division Atlantic Zeiser

Atlantic Zeiser erzielte 2014 einen Nettoerlös von EUR 60.9 Mio. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr (EUR 63.8 Mio.) von 5%. Gründe für diese Entwicklung waren zum einen Umsatzrückgänge im Projektgeschäft mit Kartensystemen. Zum anderen hat sich der Markt für Systemlösungen im Bereich Track & Trace für die pharmazeutische Industrie als Kernelement der Strategie von Atlantic Zeiser 2014 weniger dynamisch entwickelt als angenommen. Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten beträgt EUR 1.8 Mio. (Vorjahr EUR 3.4 Mio.), das Betriebsergebnis (EBIT) EUR 2.1 Mio. (Vorjahr EUR 3.4 Mio.).

Atlantic Zeiser konzentriert sich auf die drei strategischen Geschäftsbereiche Banknotenserialisierung, Kartensysteme und Verpackung. Im Geschäftsfeld Banknotenserialisierung sieht sich Atlantic Zeiser nach wie vor mit einer Überkapazität im Banknotendruck und einer dadurch zögerlichen Investitionstätigkeit konfrontiert. Dennoch konnte das Umsatzniveau des Vorjahres gehalten werden. Im Geschäftsbereich Kartensysteme führten kundenseitige Verzögerungen bei Projekten für Ausweis- und Finanzkarten zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Im Bereich Verpackung wurden im Berichtsjahr alle Aktivitäten in Vertrieb und Marketing auf Track & Trace- und Kennzeichnungslösungen für die pharmazeutische Industrie gebündelt, um die Marktdurchdringung weiter zu erhöhen und damit die Basis für ein zukünftiges Wachstum zu legen. Das erwartete Anziehen der Marktdynamik blieb in diesem Bereich 2014 unter den Erwartungen. Im europäischen Raum hängt dies mit der zeitlichen Unsicherheit des Inkrafttretens der neuen EU-Verordnung zur Erhöhung der Fälschungssicherheit

und Serialisierung bei Medikamenten zusammen. Die Beteiligungsgesellschaften SOFHA mit Softwarelösungen und Tritron mit Spezialtinten für Drucklösungen konnten im Umsatz weiter zulegen.

Im Rahmen des laufenden Effizienzsteigerungsprogramms wurde das Kostenniveau nochmals optimiert. Gemeinsam mit dem steigenden Auftragseingang in den letzten Monaten des Berichtsjahres ist damit die Basis für eine positive Entwicklung bei Umsatz und Ertrag für 2015 vorhanden.

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurde mit den neuen Produkten DIGILINE Label, MEDILINE Track & Trace und MEDILINE CodeCollect das Produktportfolio für Track & Trace- und Serialisierungslösungen für die pharmazeutische Industrie planmässig weiter ausgebaut. Atlantic Zeiser bietet jetzt ein komplettes Paket an Produktverfolgungssoftware und Kennzeichnungssystemen aus einer Hand und deckt damit in diesem Bereich alle weltweit gültigen gesetzlichen Anforderungen für die gesamte Produktions- und Logistikkette der pharmazeutischen Industrie ab. Das gesamte Leistungsspektrum wurde im September 2014 anlässlich einer eigenen Hausmesse, den «Pharma Packaging Days», vorgestellt und von den internationalen Fachbesuchern sehr positiv aufgenommen. In der Folge konnte eine Reihe von internationalen Projekten, unter anderem im stark wachsenden Markt Brasilien, abgewickelt werden. Gesamthaft hat Atlantic Zeiser seine Position als führendes Unternehmen in diesem wachsenden Segment gefestigt.

Division Sicherheitsdruck

Die Division Sicherheitsdruck konnte den Nettoerlös im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 23% auf CHF 92.7 Mio. steigern (Vorjahr CHF 75.1 Mio.). Dies wurde in erster Linie durch eine allgemein stabilere Produktion und einen hohen Ausstoss im letzten Quartal erreicht. Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten beträgt 2014 CHF –1.0 Mio. (Vorjahr CHF –12.9 Mio.). Im Gegensatz zum Vorjahr (CHF –25.0 Mio.) ist das Betriebsergebnis (EBIT) 2014 von CHF –0.6 Mio. kaum durch Sondereffekte belastet. Die Höhe der Rückstellungen für die verlustfreie Bewertung nach der PoC-Methode (Percentage of Completion) hat sich im Berichtsjahr planmässig deutlich reduziert.

Der 2014 erzielte Nettoerlös in der Division Sicherheitsdruck wurde zuletzt im Jahr 2010 übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr ist es durch einen vorteilhafteren Produktmix sowie die Lancierung und Umsetzung verschiedener Massnahmen gelungen, die anstehenden, technisch sehr anspruchsvollen Aufträge mit gesteigerter Produktivität und über weite Strecken ohne Unterbrechungen abzarbeiten. Für zwei Hauptkunden wurde die Produktion erster Auflagen von neuen Banknotenserien gestartet; die erfolgreiche Auslieferung der Erstauflage an einen Kunden ist im Sommer 2014 erfolgt. Der Neuanlauf dieser Banknotenserien von hoher technischer Komplexität und einer Vielzahl von neuen Sicherheitsmerkmalen beeinflusste die Produktivität bis in die zweite Jahreshälfte. Trotz dieser insgesamt guten Fortschritte sind noch nicht alle entwicklungs- und produktionstechnischen Hürden genommen. Bis zur Umsetzung aller Denominationen sind weitere Herausforderungen zu meistern.

Die Prozessverbesserungen wurden mit grosser Intensität vorangetrieben. Ergänzend zur Behebung von maschinellen und personellen Engpässen wurden intensive Massnahmen zur Steigerung der Produktivität und Qualität eingeleitet. Detaillierte Analysen der Leistungsdaten und die Einführung von Prozesskennzahlen erlauben die Überwachung der laufenden Prozesse. Dies ermöglicht eine optimierte Steuerung und Planung von Produktion und Logistik. Um die Industrialisierung der neuen zum Einsatz kommenden Technologien und Sicherheitsmerkmale besser sicherzustellen, wurde zusätzliches Fachpersonal mit dem Fokus Prozessengineering angestellt. Der Roll-out der Umsetzung aller Arbeitsplätze nach 5S-Kriterien wird fortgesetzt, ebenso die Anwendung von Lean-Management-Grundsätzen. Für diesen Themenbereich werden für das Jahr 2015 die finanziellen Mittel aufgestockt und weitere Fachexperten beigezogen mit dem klaren Ziel, auch die äusserst anspruchsvollen neuen Banknoten mit hoher Produktivität und Wirtschaftlichkeit als Alleinstellungsmerkmal fertigen zu können und die führende Position in diesem Segment zu festigen.

Die für das Berichtsjahr geplanten Investitionen wurden umgesetzt. Die neue Offsetdruckmaschine konnte Ende Jahr in Betrieb genommen werden; bereits im Januar 2015 wurde auf der Maschine eine erste Kundenabnahme erfolgreich bestanden. Die externe Totalrevision einer Fünf-Farben-Kupferdruckmaschine wurde mit der Re-Installation im Sommer 2014 abgeschlossen. Durch diese Massnahmen konnten wesentliche Engpässe aus der Vergangenheit entschärft werden. Im Dezember wurde die Anschaffung einer neuen Siebdruckmaschine beschlossen, um zukünftig neuerliche Engpassituationen bei den neuen Banknotenserien zu verhindern und um technologisch die Führungsposition abzusichern. Die Auslieferung und Installation ist im Sommer des laufenden Jahres vorgesehen. Für 2015 ist die Produktionskapazität voll ausgelastet.

Im Bereich Organisation und Personal konnte im März 2014 mit der Belegschaft eine neue Betriebsvereinbarung verabschiedet werden. Seit 1. April 2014 ist die neue Divisionsleitung im Amt. Die Mitarbeiterumfrage im Frühling lieferte wertvolle Erkenntnisse, die bis Ende 2014 in erste Massnahmen umgesetzt wurden. Im Laufe des gesamten Jahres konnte dringend benötigtes Fachpersonal rekrutiert werden. Eine weitere Priorität liegt in der intensiven Schulung und Weiterbildung der Mitarbeitenden in Fach- und Führungswissen.

Division Buchhandel

Im ersten vollen Geschäftsjahr des Joint Ventures Orell Füssli Thalia AG konnte anteilig quotenkonsolidiert ein Nettoerlös von CHF 110.4 Mio. erzielt werden. Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten beträgt CHF 2.4 Mio., das Betriebsergebnis (EBIT) CHF 3.1 Mio.

Das Geschäft der Orell Füssli Thalia AG war 2014 beeinflusst von einem weiterhin rückläufigen Schweizer Buchmarkt. Die Branchenentwicklung ist nach wie vor stark geprägt durch den Einkaufstourismus in die angrenzenden Länder, was in den Filialen der Grenzregion wie auch im hart umkämpften Online-Bereich zu Umsatzeinbussen führte. Ausgehend vom aktuellen Einkaufsverhalten der Konsumenten wird mit weiteren Zuwächsen des Online-Handels sowie des Digitalgeschäftes auf Kosten des stationären Handels gerechnet. Insgesamt liegt der Rückgang der Buchumsätze der Orell Füssli Thalia AG leicht unter dem Gesamtrückgang der Deutschschweizer Buchbranche von rund 5%. Der Rückgang im stationären Buchhandel konnte teilweise kompensiert werden durch ein Wachstum bei E-Books und E-Readern. Die rückläufigen Umsatzzahlen bei Büchern konnten teilweise durch ergänzende Sortimente aufgefangen werden. Fast drei Viertel des gesamten Umsatzes der Orell Füssli Thalia AG werden aber nach wie vor mit Büchern erwirtschaftet.

Neben der Bearbeitung einer herausfordernden Marktsituation lag der Schwerpunkt im Berichtsjahr auf der Umsetzung zahlreicher Projekte im Nachgang zur Zusammenlegung der Geschäftsaktivitäten von Orell Füssli und Thalia in der Schweiz. Dabei lag der Fokus hauptsächlich auf der raschen Nutzung von Synergien im Einkauf und in der Beschaffungslogistik, die nun wirksam sind. Weiter wurde ein einheitliches ERP-System im gesamten Filialnetz sowie in der Versandfiliale und für das B2B-Geschäft eingeführt. Die Umstellung führte zu vielen Prozessangleichungen, die im Dezember 2014 erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Im Online-Bereich wurde die Markenlandschaft massgeblich verändert. Die Orell Füssli Thalia AG konzentriert sich nun auf die drei starken Marken www.books.ch, www.buch.ch und www.thalia.ch. Die Migration läuft nach ersten Einschätzungen erfolgreich. Durch die Überführung der Versandfiliale kann nun das gesamte Versand- und Grosskundengeschäft über das Zentrum in Winterthur abgewickelt werden. Die technische Integration der verschiedenen Online-Plattformen hat es ermöglicht, dass der Tolino E-Reader nun in sämtlichen Filialen verkauft werden kann. Damit hat sich die Orell Füssli Thalia AG alle Voraussetzungen für eine sehr gute Positionierung im wachsenden Markt für elektronische Bücher geschaffen.

Im Jahr 2014 wurden Verhandlungen zum Gesamtarbeitsvertrag geführt und abgeschlossen. Durch den Beitritt der Orell Füssli Thalia AG zum Gesamtarbeitsvertrag per 1. Januar 2015 konnten neue Anstellungsbedingungen ausgehandelt werden. Ab Jahresbeginn 2015 gilt somit ein einheitliches Anstellungsverglement, und es kann für alle Mitarbeitenden der Gesamtarbeitsvertrag angewendet werden.

Im Berichtsjahr wurden keine Verkaufsstandorte eröffnet. Die Schliessung der Filiale in Winterthur an der Marktgasse 3 musste durch das Fehlen eines Nachmieters auf das erste Quartal 2015 verschoben werden.

Angesichts der anspruchsvollen Marktentwicklung und der Wechselkurs-Thematik Franken – Euro setzt die Orell Füssli Thalia AG einerseits im stationären Bereich auf einen qualitativ hochwertigen Auftritt bezüglich Beratung und Sortimentszusammensetzung. Andererseits wird sowohl die starke Präsenz in den neuen Verkaufskanälen als auch der digitale Fokus beibehalten.

Verlagsgeschäfte

Der Nettoerlös der Orell Füssli Verlag AG lag im Jahr 2014 4% unter dem Wert des Vorjahres. Ein Vertriebsvertrag mit einem deutschen Schulbuchverlag wurde gekündigt, so dass dessen Volumen im Bereich Lernmedien wegfiel. Positiv entwickelt haben sich alle übrigen Programmsegmente, in der Schweiz vor allem die Juristischen Medien, in Deutschland Sachbücher und Kinderbücher. Auf der Ergebnisseite besteht weiterhin Handlungsbedarf. Ein Hauptgrund für das unbefriedigende Abschneiden sind zu kleine Druckauflagen. Da die übrige Kostenseite weitgehend optimiert wurde, ist es besonders wichtig, dass die Arbeit an den neuen Programmen zukünftig für höhere Auflagen sorgt und entsprechende Kostenvorteile in Anspruch genommen werden können. Ein weiterer Grund ist der zunehmende Einkauf des Schweizer Buchhandels in Deutschland und damit der zusätzliche Druck auf die Abgabepreise der Bücher. Überdurchschnittlich gute Verkäufe im vierten Quartal und die starke Medienresonanz sind aber eine Bestätigung des Programmausbaus der letzten Jahre und vermitteln Zuversicht.

Ganzjährig im Mittelpunkt stand die verstärkte Arbeit an den Verlagsprogrammen. Neben den angestammten Reihen und eingeführten Namen sollen auch Neuentwicklungen von sich reden machen und so das Marktpotenzial des Verlags vergrössern. Im Frühjahr 2014 gelangten zwei Spitzentitel auf die Schweizer Bestsellerlisten: «Globi, der schlaue Bauer» und «Die Besserköner» (Wolfgang Koydl); im Herbst fielen mehrere Titel durch starke Verkaufszahlen auf, darunter «Der Mann, der den FC Bayern erfand» (Dirk Kämper) und das Kinderbuch «Da bist Du ja!» (Lorenz Pauli und Kathrin Schärer). Die elektronische Verfügbarkeit von Fachpublikationen (Bereiche Juristische Medien und Lernmedien) wurde nachhaltig verbessert. Für 2015 ist eines der Hauptziele, die stärker werdenden Verlagsprogramme vor allem in Richtung Deutschland vertrieblich optimal zu unterstützen. Ausserdem wird die Entwicklung des Franken-Euro-Wechselkurses und dessen mögliche Auswirkungen auf das allgemeine Niveau der Schweizer Ladenpreise zu beachten sein.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Anstelle der zurückgetretenen Verwaltungsräte Dr. Hans Kuhn und Andreas S. Wetter wählte die Generalversammlung 2014 Dr. Thomas Moser als Vertreter der Schweizerischen Nationalbank sowie Dr. Anton Bleikolm und Peter Stiefenhofer neu in den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den ausgeschiedenen Kollegen für ihr grosses Engagement für Orell Füssli.

Personelles

Martin Buyle hat per 1. Oktober 2014 die Leitung der Orell Füssli Gruppe von Michel Kunz übernommen. Die Leitung der Division Sicherheitsdruck wurde ab 1. April 2014 an Philipp Seewer und Dr. Dieter Sauter übertragen.

ORELL FÜSSLI HOLDING AG, GESCHÄFTSLEITUNG (STAND 31. DEZEMBER 2014)

Martin Buyle	CEO
Beat Müller	CFO
Manfred Minich	Leiter Division Atlantic Zeiser
Dr. Matti Schüsseler	Leiter Verlagsgeschäfte
Peter Crottogini	Leiter Personal
Dr. Martin Söderberg	Leiter Unternehmensentwicklung

Finanzbericht 2014

INHALT

I	KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE	10
1.1	KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG	
1.2	KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER	
1.3	KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG	
1.4	VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS	
	ANHANG DER KONZERNRECHNUNG	
2	BILANZIERUNGSRICHTLINIEN	14
3	RISIKOMANAGEMENT	19
4	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG	21
5	BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG	35
6	JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG	36
6.1	ERFOLGSRECHNUNG	
6.2	BILANZ PER 31. DEZEMBER	
7	ANHANG DER JAHRESRECHNUNG	38
8	ORELL FÜSSLI GRUPPE	
	GESAMTÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN	41
9	BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG	42

1 KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

1.1 KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

<i>in CHF 1000</i>	ERLÄUTERUNGEN	2014	2013
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	4.1 / 4.2 / 4.3	288 127	272 181
Sonstige Betriebserlöse	4.3	6 268	4 351
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	4.3	-5 282	5 573
Betriebsleistung	4.3	289 113	282 105
Waren- und Materialaufwand		-124 517	-120 061
Fremdleistungen		-11 882	-15 264
Personalaufwand	4.4 / 4.5	-88 374	-89 581
Sonstiger Betriebsaufwand	4.6	-43 113	-62 803
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	4.15	-15 166	-13 383
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	4.16	-2 021	-1 760
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	4.1	4 040	-20 747
Finanzertrag		826	1 884
Finanzaufwand		-1 319	-2 073
Finanzergebnis	4.7	-493	-189
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		3 547	-20 936
Ertragsteuern	4.8	-1 890	3 893
Jahresergebnis		1 657	-17 043
davon den Aktionären der Orell Füssli Holding AG anzurechnen		-527	-18 226
davon den Minderheitsanteilen anzurechnen		2 184	1 183
<i>in CHF</i>	ERLÄUTERUNGEN	2014	2013
Verlust pro Aktie	4.9	-0.27	-9.30

Die Angaben von Seite 14 bis 34 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

1.2 KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER

in CHF 1000	ERLÄUTERUNGEN	2014	2013
Aktiven			
Flüssige Mittel	4.10	60 377	27 202
Wertschriften und Derivate	4.11	365	676
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.12	30 766	32 469
Sonstige Forderungen	4.13	21 024	41 156
Warenvorräte	4.14	40 282	50 943
Laufende Ertragsteuerforderungen		1 185	1 360
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 732	4 484
Total Umlaufvermögen		155 731	158 290
Sachanlagevermögen	4.15 / 4.17	81 629	81 025
Immaterielle Anlagevermögen	4.16	2 579	4 058
Beteiligungen	4.18	1 457	3 482
Latente Ertragsteuerforderungen	4.23	9 211	9 675
Sonstige finanzielle Anlagevermögen	4.19	5 624	5 545
Total Anlagevermögen		100 500	103 785
Total Aktiven		256 231	262 075
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15 609	21 322
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.20	60 391	52 099
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		1 400	1 192
Passive Rechnungsabgrenzungen		13 239	12 090
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.21	8 720	11 749
Kurzfristige Rückstellungen	4.22	5 573	12 871
Total kurzfristiges Fremdkapital		104 932	111 323
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.21	2 561	2 550
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge		425	369
Langfristige Rückstellungen	4.22	959	1 819
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	4.23	1 508	1 694
Total langfristiges Fremdkapital		5 453	6 432
Aktienkapital		1 960	1 960
Kapitalreserve		4 160	4 160
Gewinnreserve		139 190	139 717
Währungsumrechnungsdifferenzen		-13 587	-14 166
Total Eigenkapital vor Minderheiten		131 723	131 671
Minderheitsanteile		14 123	12 649
Total Eigenkapital		145 846	144 320
Total Passiven		256 231	262 075

Die Angaben von Seite 14 bis 34 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

1.3 KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

<i>in CHF 1000</i>	ERLÄUTERUNGEN	2014	2013
Jahresergebnis		1 657	-17 043
Abschreibungen		15 081	14 672
Wertbeeinträchtigungen im Anlagevermögen		2 107	1 027
Anteiliger Verlust aus Anwendung Equity-Methode		-	100
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen		-152	-2 234
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1 599	-589
Veränderung Waren und Vorräte		10 775	796
Veränderung sonstige Forderungen		20 232	30 630
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-5 651	-2 116
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		8 509	10 326
Veränderung Rechnungsabgrenzungen netto		3 902	711
Veränderung diverser Rückstellungen und latenter Steuern		-7 836	5 720
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		50 223	42 000
Investitionen in Sachanlagevermögen		-16 062	-10 460
Veräusserung von Sachanlagevermögen		300	307
Investitionen in immaterielle Anlagevermögen		-549	-1 233
Kauf Verlag Fuchs AG	4.28	-	-1 670
Nettozufluss aus Veränderung Konsolidierungskreis	4.28	-	3 576
Investitionen in sonstige Beteiligungen	4.18	-100	-
Veräusserung von sonstigen Beteiligungen	4.18	2 569	645
Investitionen in sonstige Anlagevermögen		-126	-199
Veräusserung von sonstigen Anlagevermögen		30	243
Veräusserung von Wertschriften		301	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-13 637	-8 791
Finanzierung durch verzinsliches Fremdkapital		138	66
Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital		-2 976	-18 127
Dividenden an Minderheiten (Orell Füssli Buchhandlungs AG, SOFHA GmbH, Tritron GmbH)		-666	-4 993
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-3 504	-23 054
Währungsumrechnungsdifferenzen		93	-13
Veränderung flüssige Mittel		33 175	10 142
Flüssige Mittel am 1. Januar		27 202	17 060
Flüssige Mittel am 31. Dezember		60 377	27 202

Die Angaben von Seite 14 bis 34 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

1.4 VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in CHF 1000

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserve und Jahresgewinn	Währungsumrechnungsdifferenzen	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1. Januar 2013	1 960	4 160	159 352	-14 270	151 202	16 443	167 645
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-4 993	-4 993
Verrechnung Goodwill über Eigenkapital	-	-	-1 409	-	-1 409	-	-1 409
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	104	104	16	120
Jahresergebnis	-	-	-18 226	-	-18 226	1 183	-17 043
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2013	1 960	4 160	139 717	-14 166	131 671	12 649	144 320
Eigenkapital per 1. Januar 2014	1 960	4 160	139 717	-14 166	131 671	12 649	144 320
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-666	-666
Differenzen aus Währungsumrechnung	-	-	-	579	579	-44	535
Jahresergebnis	-	-	-527	-	-527	2 184	1 657
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2014	1 960	4 160	139 190	-13 587	131 723	14 123	145 846

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2014 wie auch per 31. Dezember 2013 setzt sich aus 1 960 000 voll eingezahlten Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.- zusammen.

In den Gewinnreserven sind TCHF 6654 (2013: TCHF 6654) verrechneter Goodwill enthalten.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert TCHF 8674 (2013: TCHF 8464).

Die Angaben von Seite 14 bis 34 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

2 BILANZIERUNGSRICHTLINIEN

2.1 RECHNUNGSLEGUNG

Die Erstellung der konsolidierten Rechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

2.2 KONSOLIDIERUNG

Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen im In- und Ausland, die durch die Orell Füssli Holding AG direkt oder indirekt durch mindestens 50% der Stimmrechte oder durch anderweitigen massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik kontrolliert werden.

Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an dem die Kontrolle direkt oder indirekt auf die Orell Füssli Holding AG übergeht. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Übernahme der Kontrolle über eine Tochtergesellschaft. Im Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Die positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der Tochtergesellschaft wird als Goodwill definiert und über das Eigenkapital verrechnet. Unbedeutende Tochtergesellschaften werden von der Vollkonsolidierung ausgeschlossen.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert.

Beteiligungen an Joint Ventures

Joint Ventures unter gemeinsamer Führung, aber ohne Beherrschung durch eine Partei werden quotenkonsolidiert.

Durch das Zusammenlegen der Buchhandelsaktivitäten der Thalia Bücher AG und der Orell Füssli Buchhandlungs AG per 1. Oktober 2013 entstand die Orell Füssli Thalia AG. Beide Muttergesellschaften halten je 50%. Auch der Verwaltungsrat ist mit je 2 Vertretern der Muttergesellschaften besetzt. Dieses Joint Venture wird quotenkonsolidiert, was zu einer Kontinuität in der Berichterstattung führt. Von allen Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen fliessen je 50% in die konsolidierte Jahresrechnung der Orell Füssli Gruppe ein. An der Orell Füssli Buchhandlungs AG hält die Orell Füssli Holding AG nach wie vor 51% und die Familie Hugendubel 49%.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Orell Füssli Holding AG einen bedeutenden Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung mit einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als massgeblich, wenn die Orell Füssli Holding AG direkt oder indirekt zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt oder anderweitig bedeutenden Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik nehmen kann.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden bei Erwerb zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten beinhalten einen möglichen Goodwill. In der Folge wird der Buchwert entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Orell Füssli Holding AG an der assoziierten Gesellschaft angepasst.

Übrige Beteiligungen

Beteiligungen unter 20% Stimmrechte werden zum Anschaffungswert oder, falls dieser tiefer ist, zum Marktwert bilanziert.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die im Abschluss der Konzerngesellschaften enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht, in dem die Gesellschaft operiert (funktionale Währung). Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Für die Erstellung der Konzernrechnung werden Aktiven und Passiven der ausländischen Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtageskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen sowie Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral, innerhalb der Währungsdifferenzen im Eigenkapital verbucht. Für die Erstellung der Konzernrechnung der Geschäftsjahre 2014 und 2013 hat die Orell Füssli Gruppe folgende Jahresend- und Jahresdurchschnittskurse verwendet:

ANGEWANDTE WECHSELKURSE

	Stichtageskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	2014	2013	2014	2013
EUR zum Kurs CHF von	1.2029	1.2259	1.2148	1.2309
USD zum Kurs CHF von	0.9896	0.8905	0.9154	0.9272
GBP zum Kurs CHF von	1.5372	1.4684	1.5071	1.4500

2.4 KRITISCHE SCHÄTZUNGEN BEI DER BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Die Erstellung der Jahresrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

2.5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, welche Produkte oder Dienstleistungen bereitstellt, die bezüglich ihrer Risiken und Chancen unterschiedlich von denen anderer Geschäftsbereiche sind.

Die Orell Füssli Gruppe weist ihre wesentlichen Aktivitäten den drei Segmenten Industrielle Systeme, Sicherheitsdruck und Buchhandel zu. Übrige und nicht zugeordnete Geschäftsaktivitäten beziehen sich auf das Verlagsgeschäft sowie auf Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, die keine wesentliche Grössenordnung aufweisen. Informationen über Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Segmente erfolgen in der Erläuterung zur Konzernrechnung unter Kapitel 4.1.

2.6 REALISIERUNG VON ERTRÄGEN

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Handelswaren, hergestellten Produkten und Druckerzeugnissen werden nach der Lieferung und deren Annahme durch den Kunden abzüglich Mehrwertsteuer und Rabatte als Ertrag erfasst.

Erträge aus Fertigungsaufträgen werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) bestimmt, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu erfassen.

Vereinnahmte Erträge für Dienstleistungen und vermietete Objekte, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht oder das Nutzungsrecht ausgeübt wird. Vereinnahmte Erträge aus der Abwicklung von transaktionsbezogenen Dienstleistungen werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

Dividendenerträge werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem das Recht auf Zahlung entsteht.

2.7 WERTMINDERUNG

Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen einzelne Vermögenswerte von einer Wertminderung betroffen sein könnten. Liegen solche Anzeichen vor, so wird der erzielbare Wert ermittelt. Eine Wertminderung resultiert, wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Marktwert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungen. Die Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Zahlungsströme separat identifiziert werden können.

2.8 ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern werden auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten werden dann als latente Ertragsteuerforderungen aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft steuerbare Gewinne anfallen, die gegen die betreffenden Verluste verrechnet werden können.

Latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen werden für temporäre Unterschiede zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren entsprechenden Steuerwerten erfasst, sofern sie in künftigen Perioden zu steuerlichen Aufwendungen respektive Erträgen führen. Für latente Ertragsteuerforderungen gilt ferner, dass genügend steuerbare Gewinne absehbar sein müssen, gegen die diese Forderungen verrechnet werden dürfen.

Die Berechnung von latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen basiert auf den voraussichtlichen Steuersätzen, die in der Berichtsperiode gelten, in der die Ertragsteuerforderung realisiert oder die Ertragsteuerverpflichtung beglichen wird.

Laufende Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht. Unter den gleichen Bedingungen können latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen miteinander verrechnet werden.

2.9 FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Bank- und Postguthaben sowie kurzfristige Festgelder mit Laufzeiten von ursprünglich bis zu drei Monaten.

2.10 WERTSCHRIFTEN UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. In der Folge werden Wertschriften mit erfolgswirksamer Anpassung zu Marktwert im Umlaufvermögen bilanziert.

Derivate Finanzinstrumente zur Absicherung von Grundgeschäften mit zukünftigem Cash Flow werden dort, wo sich ein Grundgeschäft bereits in der Bilanz auswirkt, zu aktuellen Werten bilanziert, ansonsten werden sie im Anhang ausgewiesen. Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine weiteren derivativen Finanzinstrumente.

2.11 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren.

Der Verlust aus einer Anpassung der Wertberichtigung auf Forderungen wird erfolgswirksam im Betriebsaufwand erfasst, während sich eine allfällige Wertaufholung in derselben Position als aufwandmindernd auswirkt.

2.12 FERTIGUNGS-AUFTRÄGE

Fertigungsaufträge sind langfristige Auftragsarbeiten mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem Auftragsvolumen von mindestens TCHF 500, denen im Normalfall ein Werkvertrag zugrunde liegt. Fertigungsaufträge werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst. Mit der PoC-Methode wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrages in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als Forderung zu aktivieren. Dabei werden unterschiedliche Bewertungsmethoden angewandt, die sich je nach Geschäftsbereich auf die fertig hergestellte Menge und/oder die durchlaufenen Produktionsprozesse beziehen. Vorhersehbare Verluste auf Fertigungsaufträgen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge werden erfolgsneutral bilanziert. Sofern kein Rückforderungsanspruch besteht, werden Anzahlungen mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrages verrechnet, für den sie geleistet worden sind.

2.13 WARENVORRÄTE

Warenvorräte enthalten Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate, Fertigfabrikate und Handelswaren. Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten oder dem tieferen realisierbaren Nettowert bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bestimmt. Die Herstellungskosten von Halb- und Fertigfabrikaten umfassen die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten. Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis bei normalem Geschäftsgang abzüglich Fertigstellungs- und Vertriebskosten. Dazu werden bei den Fabrikaten Reichweitenanalysen und beim Buchhandel der Erwerbszeitpunkt der Waren herangezogen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

2.14 FINANZANLAGEN

Als kurz- und langfristige Finanzanlagen werden Sicht- und Festgelder gegenüber Dritten mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen sowie Darlehen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

2.15 SACHANLAGEVERMÖGEN

Sachanlagevermögen umfassen Maschinen und technische Anlagen, Mobiliar, Mieterausbauten und Fahrzeuge, IT und Systeme, Grundstücke, Gebäude, Renditeliegenschaften und feste Einrichtungen.

Zugänge von Sachanlagen werden zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten aktiviert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Anschaffungspreis der Sachanlage sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand für ihre vorgesehene Verwendung zu bringen.

Sachanlagen werden über die geschätzte betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer je Anlagekategorie mit der linearen Methode abgeschrieben. Dies gilt auch für selbstentwickelte Sachanlagen. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Anpassungen der Abschreibungsdauern sind unter betriebswirtschaftlich notwendigen Umständen möglich. Die Abschreibung beginnt, wenn die Sachanlage nutzungsfähig oder betriebsbereit ist. Die Nutzungsdauer je Anlagekategorie ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUERN JE ANLAGEKATEGORIE

<i>in Jahren</i>	Geschätzte Nutzungsdauern
Maschinen und Anlagen	5–10
Gebäude	30–40
Feste Einrichtungen Fabrikationsgebäude und eigene Liegenschaften	30–40
Feste Einrichtungen Ladenlokale	12–15
Mobiliar, Mieterausbauten, Fahrzeuge	4–10
IT und Systeme	3–5

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertig gestellte oder noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Sie werden zu aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Investitionen in Erneuerungen und Verbesserungen von Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch ein höherer wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist.

Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand erfasst.

2.16 IMMATERIELLE ANLAGEVERMÖGEN

Als immaterielle Anlagen gelten Vermögenswerte wie Rechte, Lizenzen und Software. Sie werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten von Rechten, Lizenzen und Software ergeben sich aus dem Anschaffungspreis und den direkt zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von Rechten, Lizenzen und erworbener Software erfolgt linear über die vertraglich vereinbarte Laufzeit. Intern entwickelte Software wird linear über maximal drei Jahre abgeschrieben.

2.17 GOODWILL

Der Goodwill stellt die positive Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem per Erwerbszeitpunkt bestimmten Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven eines von der Orell Füssli Gruppe erworbenen Unternehmens dar. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzern-eigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Ein negativer Goodwill wird als Kapitalreserve direkt im Eigenkapital erfasst.

2.18 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst.

2.19 DIVIDENDENAUSCHÜTTUNGEN

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttung werden in der Periode, für welche die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist, als Verbindlichkeit erfasst.

2.20 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Darlehensverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet, welcher in der Regel aus dem Auszahlungsbetrag nach Abzug von Transaktionskosten bestimmt wird.

Der in den folgenden 12 Monaten fällige Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

2.21 LEASING

Leasing von Vermögensgegenständen, bei denen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Vorteile und Risiken der Eigentümerschaft besitzt, wird als Finanzierungsleasing bezeichnet. Finanzierungsleasing-Geschäfte werden bei Leasingbeginn entweder zum zukünftigen Wert der geleasteten Objekte bilanziert oder – falls niedriger – zum gegenwärtigen Wert der minimalen Leasingzahlungen. Die geleasteten Vermögenswerte werden über ihre Nutzungsdauer oder die Dauer des Leasingvertrags abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen sind in den Verbindlichkeiten enthalten.

Das Leasing von Vermögensgegenständen, deren Risiken und Vorteile der Eigentümerschaft effektiv vom Leasinggeber getragen und genutzt werden, wird als operatives Leasinggeschäft eingestuft. Die Kosten aus dem operativen Leasing werden der Erfolgsrechnung belastet.

2.22 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Personalvorsorgeeinrichtungen der Konzerngesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderungen allfälliger Arbeitgeberreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund des provisorischen Jahresabschlusses der Vorsorgeeinrichtung basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden.

2.23 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Falls der Effekt des Geldzeitwertes wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Geldflüsse festgelegt.

2.24 EIGENKAPITAL

Ordentliche Aktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen in eigenen Aktien behandelt. Somit werden alle Zahlungen für den Zukauf von Minderheitsanteilen oder Verkaufserlöse für den Verkauf von Minderheitsanteilen über das Eigenkapital gebucht. Allfällige Differenzen zu den entsprechend ausgewiesenen Minderheitsanteilen in der Bilanz werden über die Reserven ausgeglichen.

3 RISIKOMANAGEMENT

3.1 RISIKOBEURTEILUNG

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Orell Füssli Gruppe führt der Verwaltungsrat der Orell Füssli Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 18.03.2014 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

3.2 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Bedingt durch die weltweiten Aktivitäten ist die Orell Füssli Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Nebst dem allgemeinen Risikomanagement ist das finanzielle Risikomanagement der Orell Füssli Gruppe auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen in den Finanzmärkten ausgerichtet und dient dazu, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis auf ein Minimum zu reduzieren. Dies kann vereinzelt die Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten zur ökonomischen Absicherung finanzieller Risiken mit einschliessen.

3.3 WÄHRUNGSRISIKEN

Die Orell Füssli Gruppe geht Geschäftstätigkeiten in Drittwährungen ein, die eine gewisse Volatilität aufweisen. Bei wesentlichen Aufträgen mit einer Laufzeit von über drei Monaten werden Risiken aus Währungsschwankungen von der Finanzabteilung geprüft und bei Bedarf mit Finanzinstrumenten abgesichert.

3.4 ZINSRISIKEN

Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte, daher bleiben sowohl Erträge als auch operativer Cash Flow von Änderungen des Marktzinssatzes weitgehend unbeeinflusst.

Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern einem Cash-Flow-Zinsrisiko aus, während Verbindlichkeiten mit fester Verzinsung ein Fair-Value-Zinsrisiko darstellen.

Das Management setzt sich zum Ziel, den Fremdfinanzierungsteil zu etwa 80% mit festverzinslichen Instrumenten abzudecken. Grundsätzlich werden keine Zinsabsicherungsgeschäfte getätigt.

3.5 KREDITRISIKEN

Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln, auf Guthaben bei Finanzinstituten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Allfällige Risiken werden minimiert, indem nicht ein einzelnes Bankinstitut, sondern verschiedene Finanzdienstleister berücksichtigt werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über den Konzern hinweg, die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch nach Geschäftsbereich überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung und/oder andere Faktoren mit berücksichtigt. Wesentliche Geschäftsaktivitäten im internationalen Umfeld werden in der Regel mit Bankgarantien oder Letters of Credit abgesichert.

Das Management erwartet keine wesentlichen Verluste aus Forderungsbeständen.

3.6 LIQUIDITÄTSRISIKEN

Die Orell Füssli Gruppe überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement und verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Dies schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln, die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag aus zugesagten Kreditlimiten und die Fähigkeit zur Emission am Markt mit ein. Zu diesem Zweck wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und regelmässig aktualisiert. Dabei gilt es zu beachten, dass verschiedene Bereiche aufgrund der Saisonalität traditionellerweise am Jahresende über höhere Liquiditätsreserven verfügen, die im Folgequartal wieder abgebaut werden. In der Regel liegen die durchschnittlichen Liquiditätsreserven deutlich tiefer als der Bestand zum Jahresende.

Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der verfügbaren Liquidität wie folgt:

LIQUIDITÄTSRESERVEN UND KREDITLIMITEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2014	2013
Liquiditätsreserven	60 742	27 879
Kreditlimiten	84 311	80 906
./. Bankgesicherte Garantien	-25 278	-32 065
./. Beanspruchte Kreditlimiten	-9 496	-8 581
Total Liquiditätsreserven plus ungenutzte Kreditlimiten	110 279	68 139

Zusammen mit den Kreditlimiten in Lokalwährung sollten die Mittel für die ordentliche Unternehmenstätigkeit auch künftig in ausreichendem Masse vorhanden sein. Im 2014 wurden die Kreditlimiten um netto CHF 3.4 Mio. erhöht.

Sollte für grössere Investitionen in Anlagevermögen und Ausgaben für künftige Akquisitionen zusätzlicher Liquiditätsbedarf bestehen, wird eine Anpassung der Kreditlimiten in Betracht gezogen. Es könnte aber auch eine Hypothek auf das nicht belehnte Gebäude an der Dietzingerstrasse in Zürich aufgenommen werden.

3.7 KAPITALRISIKO

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet die Orell Füssli Gruppe insbesondere darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist und die Bilanzstruktur unter Berücksichtigung der Kapitalkosten optimiert werden kann.

Die Orell Füssli Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf Basis des Nettoverschuldungsgrades. Dabei wird die Nettoverschuldung am Gesamtkapital gemessen und in Prozenten ausgedrückt. Die Nettoverschuldung berechnet sich aus der Summe des verzinslichen Fremdkapitals, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Kundenvorauszahlungen und den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie abzüglich der flüssigen Mittel. Das Gesamtkapital berechnet sich aus dem in der konsolidierten Bilanz ausgewiesenen Eigenkapital zuzüglich der Nettoverschuldung.

Der Nettoverschuldungsgrad stellt sich an den Stichtagen wie folgt dar:

NETTOVERSCHULDUNGSGRAD

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2014	2013
Finanzverbindlichkeiten	11 281	14 299
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15 609	21 322
+ Vorauszahlungen von Kunden	103 404	76 866
+ Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 024	4 051
./. Flüssige Mittel	-60 377	-27 202
Nettoverschuldung	74 941	89 336
Eigenkapital	145 846	144 320
Gesamtkapital	220 787	233 656
Nettoverschuldungsgrad	34%	38%

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

4.1 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Die Orell Füssli Gruppe gliedert ihre Tätigkeiten in drei Hauptbereiche. Diese bilden die Grundlage für die regelmässige interne Segmentberichterstattung. Die Segmente liefern Angaben zu den Verkaufserlösen und dem Betriebsergebnis (EBIT).

Industrielle Systeme

Herstellung und Verkauf von Maschinen, Anlagen und Systemlösungen zur Kodierung und Individualisierung von bedruckbaren Produkten.

Sicherheitsdruck

Herstellung und Verkauf von Banknoten, Wertdokumenten, Ausweisen und anderen Printprodukten mit hohen Sicherheitsanforderungen.

Buchhandel

Vertrieb von Büchern und ähnlichen Produkten in den zahlreichen Geschäftsstellen der Deutschschweiz und über das Internet. In diesem Segment sind vor allem die 50% der Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen der Joint Venture Gesellschaft Orell Füssli Thalia AG enthalten.

Übrige Geschäftsaktivitäten

Dieses Segment bezieht sich in den Jahren 2014 und 2013 auf das Verlagsgeschäft.

Nicht zugeordnet werden Dienstleistungen im Infrastrukturbereich sowie Aufwendungen und Erträge der Holding, da diese konzern einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeteilt werden. Des Weiteren werden Konsolidierungseffekte aus intersegmentären Erträgen in dieser Rubrik eliminiert.

SEGMENTERGEBNISSE 2014

<i>in CHF 1000</i>	Industrielle Systeme	Sicherheitsdruck	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segment – Nettoerlöse	73 779	92 689	110 366	10 793	287 627	500	288 127
Intersegmentäre Nettoerlöse	150	–	–	29	179	–179	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	73 929	92 689	110 366	10 822	287 806	321	288 127
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	2 598	–643	3 080	–445	4 590	–550	4 040

SEGMENTERGEBNISSE 2013

<i>in CHF 1000</i>	Industrielle Systeme	Sicherheitsdruck	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segment – Nettoerlöse	76 252	75 094	109 464	11 308	272 118	63	272 181
Intersegmentäre Nettoerlöse	2 326	1	1	14	2 342	–2 342	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	78 578	75 095	109 465	11 322	274 460	–2 279	272 181
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	4 196	–24 980	508	–100	–20 376	–371	–20 747

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.2 NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH LÄNDERN UND REGIONEN

Die beiden Segmente Industrielle Systeme und Sicherheitsdruck beliefern Kunden in der ganzen Welt ohne Konzentration auf einen bestimmten, geografisch festgelegten Markt, während sich die Segmente Buchhandel und Übrige Geschäftsaktivitäten vornehmlich auf den Heimmarkt Schweiz und auf das angrenzende Ausland fokussieren.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden den folgenden Regionen zugewiesen:

NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH REGIONEN

<i>in CHF 1000</i>	2014	2013
Schweiz	194 483	170 822
Deutschland	13 135	13 075
Übriges Europa und Afrika	31 115	39 034
Nord- und Südamerika	21 274	31 056
Asien und Ozeanien	28 120	18 194
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen	288 127	272 181

Die Nettoerlöse werden auf Basis der Niederlassung der Kunden zugeordnet. Dies entspricht in aller Regel auch der Lieferdestination.

4.3 BETRIEBSLEISTUNG

<i>in CHF 1000</i>	2014	2013
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen	283 586	268 288
Lizenzgebühren	4 541	3 893
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	288 127	272 181
Sonstige Betriebserlöse		
Mieterträge aus operativen Leasinggeschäften	412	549
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	23	20
Gewinn aus Verkauf Beteiligungen	459	–
Übriger Betriebsertrag	5 374	3 782
Total sonstige Betriebserlöse	6 268	4 351
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen		
Bestandesänderungen Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit	–5 414	3 761
Aktivierte Eigenleistungen	132	1 812
Total Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	–5 282	5 573
Total Betriebsleistung	289 113	282 105

In der Position Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen sind im Geschäftsjahr 2014 Auftragsenerlöse aus Fertigungsaufträgen nach PoC von TCHF 38 558 (2013: TCHF 38 083) enthalten. Über 90% (2013: über 80%) der PoC Leistungen wurden durch den Sicherheitsdruck realisiert, die restlichen Aufträge stammen von der Atlantic Zeiser Gruppe.

4.4 PERSONALAUFWAND

<i>in CHF 1000</i>	2014	2013
Löhne und Saläre	73 981	75 588
Sozialversicherungsabgaben	6 603	6 781
Aufwand für Vorsorgepläne	4 795	4 803
Sonstiger Personalaufwand	2 995	2 409
Total Personalaufwand	88 374	89 581

4.5 PERSONALVORSORGE-EINRICHTUNGEN

Die Orell Füssli Stiftung verwendet seit 2011 die Sterbetafel BVG 2010. Der technische Zinssatz beträgt 2.50% (2013: 2.75%).

ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVEN

in CHF 1000

	Nominalwert AGBR	Verwendungs- verzicht	Wertberichti- gungen	Bildung/ Auflösung	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand
	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2014	2014	31.12.2014	31.12.2013	2014	2013
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	3 623	–	–	–	3 623	3 623	–	–

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

in CHF 1000

	Über-/Unter- deckung gem. FER 26	Wirtschaf- tlicher Anteil Gruppe	Wirtschaf- tlicher Anteil Gruppe	Umrechnungs- differenzen erfolgsneutral	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk. im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	2014	31.12.2014	31.12.2014	2014	2013
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	–	–	–	–	–	–	3 165	3 167
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (Ausland)	–	–	–	–	–	–	1 630	1 636
Total	–	–	–	–	–	–	4 795	4 803

4.6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in CHF 1000

	ERLÄUTERUNGEN	2014	2013
Marketing- und Vertriebsaufwand		12 824	11 560
Mietaufwand		13 411	12 227
Reparatur- und Unterhaltsaufwand		5 488	5 571
Verwaltungsaufwand		7 283	6 642
Debitorenverluste		1 033	517
Bildung / Verwendung Rückstellung POC	4.22	–9 250	9 250
Verlust aus Verkauf Anlagevermögen		3	41
Wertminderung auf Beteiligungen und Darlehen	4.18	–	555
Energie		2 718	2 707
Übriger Betriebsaufwand		9 603	13 733
Total sonstiger Betriebsaufwand		43 113	62 803

Die Auflösung der Rückstellung für Sonderaufwendungen in der Division Sicherheitsdruck erfolgte über den sonstigen Betriebsaufwand. Siehe auch Erläuterung 4.22 Rückstellungen.

4.7 FINANZERGEBNIS

in CHF 1000

	Aufwand	Ertrag	Saldo 2014	Aufwand	Ertrag	Saldo 2013
Zinserfolg						
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Zinsgeschäften	–370	182	–188	–623	119	–504
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–35	–	–35	–65	–	–65
Total Zinserfolg	–405	182	–223	–688	119	–569
Sonstiger Finanzerfolg						
Dividendenertrag	–	–	–	–	180	180
Erfolg aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–	–383	–	–383
Nettoerfolg aus Fremdwährungsumrechnung	–759	644	–115	–714	1 585	871
Bankspesen und übriger Finanzaufwand	–155	–	–155	–288	–	–288
Total sonstiger Finanzerfolg	–914	644	–270	–1 385	1 765	380
Total Finanzergebnis	–1 319	826	–493	–2 073	1 884	–189

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.8 ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>	2014	2013
Laufende Ertragsteuern	1 640	1 647
Latente Ertragsteuern	250	-5 540
Total Ertragsteuern	1 890	-3 893

4.9 VERLUST PRO AKTIE

<i>per 31. Dezember</i>	2014	2013
Jahresergebnis ohne Minderheitenanteil in CHF 1000	-527	-18 226
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Tausend	1 960	1 960
Verlust pro Aktie in CHF	-0.27	-9.30

Weder im Geschäftsjahr 2014 noch im Geschäftsjahr 2013 bestehen Verwässerungseffekte.

4.10 FLÜSSIGE MITTEL

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2014	2013
Bank- und Kassenbestände	58 950	26 083
Kurzfristige Bankeinlagen	1 427	1 119
Total flüssige Mittel	60 377	27 202

In den flüssigen Mitteln sind TCHF 11 057 (2013: TCHF 10 861) aus der Joint Venture Gesellschaft Orell Füssli Thalia AG enthalten. Auf diesen Betrag kann die Orell Füssli Gruppe nur beschränkt zugreifen. Die Höhe des Betrages ist auf das Weihnachtsgeschäft mit einem jeweils hohen Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen und baut sich jeweils im 1. Quartal des Folgejahres stark ab.

Der starke Anstieg der flüssigen Mittel kommt vor allem von Kundenanzahlungen aus der Division Sicherheitsdruck.

4.11 WERTSCHRIFTEN UND DERIVATE

Per Bilanzstichtag sowie per 31. Dezember 2013 sind weder Devisenkontrakte für Absicherungen zukünftiger Geldflüsse, noch sonstige Absicherungen von Fremdwährungen offen.

4.12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	31 980	33 659
./. Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	-1 214	-1 190
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	30 766	32 469

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den verschiedenen Bereichen sowohl nach einer individuellen Einschätzung als auch basierend auf aktuellen Erfahrungswerten vorgenommen. Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung im sonstigen Betriebsaufwand erfasst.

WERTBERICHTIGUNGEN ZWEIFELHAFTER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

<i>in CHF 1000</i>	2014	2013
Per 1. Januar	-1 190	-1 031
Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	-1 081	-269
Inanspruchnahme der Wertberichtigungen	951	121
Auflösung der Wertberichtigungen	93	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	13	-12
Per 31. Dezember	-1 214	-1 190

Es bestehen keine Forfaitierungen auf den Forderungsbeständen.

4.13 SONSTIGE FORDERUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2014	2013
Fertigungsaufträge PoC brutto	60 208	58 545
./. Anzahlungsverrechnungen	-48 037	-28 818
Total Fertigungsaufträge PoC netto	12 171	29 727
Vorauszahlungen an Lieferanten	1 489	1 130
Kurzfristige Finanzforderungen	1 594	2 255
Übrige Forderungen	5 770	8 044
Total sonstige Forderungen	21 024	41 156

Die hohen Kundenanzahlungen in der Division Sicherheitsdruck führen zu einer markanten Abnahme des Netto PoC Bestandes.

4.14 WARENVORRÄTE

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2014	2013
Roh- und Hilfsmaterial	18 809	22 823
Halb- und Fertigfabrikate	15 733	21 168
Handelswaren	16 199	18 925
Aufträge in Arbeit	987	686
Total Warenvorräte brutto	51 728	63 602
./. Wertberichtigungen	-11 446	-12 659
Total Warenvorräte netto	40 282	50 943

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.15 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEVERMÖGEN

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEVERMÖGEN 2014

in CHF 1000

	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite-liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlage- vermögen	Anlagen im Bau	Total 2014
Anschaffungskosten per 1. Januar	88 513	367	310	115 201	29 366	5 746	239 503
Zugänge	485	–	–	4 029	2 034	9 645	16 193
Abgänge	–5 737	–	–	–2 801	–1 214	–164	–9 916
Umgliederungen	–	–	–	907	–	–907	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	130	–6	14	–104	–262	–2	–230
Anschaffungskosten per 31. Dezember	83 391	361	324	117 232	29 924	14 318	245 550
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–54 966	–	–300	–83 922	–19 290	–	–158 478
Abschreibungen auf Abgängen	5 731	–	–	2 733	1 170	–	9 634
Laufende Abschreibungen	–3 615	–	–10	–6 698	–3 246	–	–13 569
Wertminderungen	–1 110	–	–	–243	–244	–	–1 597
Währungsumrechnungsdifferenzen	–168	–	–14	52	219	–	89
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–54 128	–	–324	–88 078	–21 391	–	–163 921
Nettobuchwert per 1. Januar	33 547	367	10	31 279	10 076	5 746	81 025
Nettobuchwert per 31. Dezember	29 263	361	–	29 154	8 533	14 318	81 629
Nettobuchwert der Sachanlagen im Finanzierungsleasing	2 472	–	–	–	–	–	2 472

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEVERMÖGEN 2013

in CHF 1000

	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite-liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlage- vermögen	Anlagen im Bau	Total 2013
Anschaffungskosten per 1. Januar	97 124	362	311	113 607	34 246	42	245 692
Änderung im Konsolidierungskreis	–8 263	–	–	–46	–3 617	–	–11 926
Zugänge	243	–	–	2 307	1 533	6 403	10 486
Abgänge	–703	–	–	–774	–4 215	–	–5 692
Umgliederungen	1	–	–	–	1 192	–698	495
Währungsumrechnungsdifferenzen	111	5	–1	107	227	–1	448
Anschaffungskosten per 31. Dezember	88 513	367	310	115 201	29 366	5 746	239 503
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–61 014	–	–285	–77 887	–24 565	–	–163 751
Änderung im Konsolidierungskreis	8 732	–	–	33	4 790	–	13 555
Abschreibungen auf Abgängen	699	–	–	704	3 962	–	5 365
Laufende Abschreibungen	–3 330	–	–15	–6 595	–2 971	–	–12 911
Wertminderungen	–27	–	–	–117	–328	–	–472
Umgliederungen	–1	–	–	–	–	–	–1
Währungsumrechnungsdifferenzen	–25	–	–	–60	–178	–	–263
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–54 966	–	–300	–83 922	–19 290	–	–158 478
Nettobuchwert per 1. Januar	36 110	362	26	35 720	9 681	42	81 941
Nettobuchwert per 31. Dezember	33 547	367	10	31 279	10 076	5 746	81 025
Nettobuchwert der Sachanlagen im Finanzierungsleasing	2 620	–	–	–	–	–	2 620

4.16 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGEN

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGEN 2014

<i>in CHF 1000</i>	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total 2014
Anschaffungskosten per 1. Januar	9 980	1 340	1 252	12 572
Zugänge	352	–	198	550
Abgänge	–220	–	–	–220
Umgliederungen	519	–	–519	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–75	–5	–12	–92
Anschaffungskosten per 31. Dezember	10 556	1 335	919	12 810
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–7 387	–438	–689	–8 514
Abschreibungen auf Abgängen	219	–	–	219
Laufende Abschreibungen	–1 491	–19	–2	–1 512
Wertminderungen	–	–509	–	–509
Währungsumrechnungsdifferenzen	67	5	13	85
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–8 592	–961	–678	–10 231
Nettobuchwert per 1. Januar	2 593	902	563	4 058
Nettobuchwert per 31. Dezember	1 964	374	241	2 579

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGEN 2013

<i>in CHF 1000</i>	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total 2013
Anschaffungskosten per 1. Januar	12 276	448	1 150	13 874
Änderung im Konsolidierungskreis	–2 808	855	–	–1 953
Zugänge	110	33	1 090	1 233
Abgänge	–162	–	–	–162
Umgliederungen	505	–	–998	–493
Währungsumrechnungsdifferenzen	59	4	10	73
Anschaffungskosten per 31. Dezember	9 980	1 340	1 252	12 572
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–8 408	–418	–676	–9 502
Änderung im Konsolidierungskreis	2 646	–	–	2 646
Abschreibungen auf Abgängen	162	–	–	162
Laufende Abschreibungen	–1 741	–16	–3	–1 760
Währungsumrechnungsdifferenzen	–46	–4	–10	–60
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–7 387	–438	–689	–8 514
Nettobuchwert per 1. Januar	3 868	30	474	4 372
Nettobuchwert per 31. Dezember	2 593	902	563	4 058

Bei der Position Software und Entwicklung handelt es sich ausschliesslich um zugekaufte Produkte.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.17 WEITERE ANGABEN ZU DEN SACH- UND IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGEN

Die Versicherungswerte und die eingegangenen Verpflichtungen auf Sachanlagen haben sich wie folgt verändert:

WEITERE ANGABEN ZU DEN SACHANLAGEVERMÖGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2014	2013
Versicherungswerte	293 154	283 578
Eingegangene Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen	8 100	14 446

Das übrige Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten per 31.12.2014 unter Punkt 4.15 setzt sich im Wesentlichen aus Mobilien und Einrichtungen mit TCHF 18 912 (2013: TCHF 18 649) und IT und Systeme TCHF 10 425 (2013: TCHF 10 207) zusammen.

Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine durch Grundstücke und Gebäude besicherten Bankdarlehen. In der Erfolgsrechnung wurden Aufwendungen aus operativen Leasinggeschäften für gemietete Liegenschaften in der Höhe von TCHF 12 502 (2013: TCHF 11 398) und für andere gemietete Sachanlagen in der Höhe von TCHF 909 (2013: TCHF 829) erfasst.

Die eingegangenen Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen betreffen hauptsächlich den Kauf einer neuen Siebdruckmaschine in der Division Sicherheitsdruck. Mit der Lieferung und Installation wird im 2. Quartal 2015 gerechnet.

4.18 BETEILIGUNGEN

Die Anteilscheine des Schweizerischen Buchzentrums, Hägendorf, welche durch die Orell Füssli Buchhandlungs AG gehalten wurden, konnten Ende 2014 zum Ausgabewert zurückgegeben werden. Daraus resultierte ein Gewinn von TCHF 459. Neu ist nun die Joint Venture Gesellschaft Orell Füssli Thalia AG mit einem kleinen Anteil am Schweizerischen Buchzentrum in Hägendorf beteiligt.

Die Minderheitsbeteiligung an der Photoglob AG wird im 1. Quartal 2015 verkauft.

Am Bilanzstichtag hält die Orell Füssli Gruppe folgende Beteiligungen:

BETEILIGUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2014	2013
Photoglob AG (34 %)	280	280
Orell Füssli Kartographie AG (24 %)	50	50
Total Beteiligungen in assoziierte Gesellschaften	330	330
Genossenschaftsanteile Schweizer Buchzentrum	100	2 110
Übrige Beteiligungen	1 027	1 042
Total Beteiligungen	1 457	3 482

4.19 SONSTIGE FINANZIELLE ANLAGEVERMÖGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	ERLÄUTERUNGEN	2014	2013
Langfristige Darlehen		876	901
Personalvorsorgevermögen	4.5	3 623	3 623
Übrige finanzielle Anlagevermögen		1 125	1 021
Total sonstige finanzielle Anlagevermögen		5 624	5 545

4.20 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2014	2013
Vorauszahlungen PoC Aufträge brutto	48 037	30 306
./. Anzahlungsverrechnungen	-48 037	-28 818
Total Vorauszahlungen PoC netto	-	1 488
Vorauszahlungen von Kunden	55 367	46 560
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	415	1 153
MWSt und ähnliche Steuern	833	774
Dividendenverbindlichkeiten	3	3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 773	2 121
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	60 391	52 099

4.21 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

FÄLLIGKEITEN DER FINANZVERBINDLICHKEITEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzierungs- leasing	Total 2014	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzierungs- leasing	Total 2013
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8 720	-	8 720	11 449	300	11 749
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 875	686	2 561	1 850	700	2 550
Total Finanzverbindlichkeiten	10 595	686	11 281	13 299	1 000	14 299

Die Finanzierungskosten aus dem Finanzierungsleasing beliefen sich im Berichtsjahr auf TCHF 35 (2013: TCHF 65). Die verzinslichen Verbindlichkeiten sind nicht besichert. Leasingverträge sind effektiv besichert, da die Rechte am Leasingobjekt bei Vertragsverletzungen an den Leasinggeber zurückfallen.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.22 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Restrukturierungen, Garantieleistungen, Provisionen, Projektfertigstellungen und zur verlustfreien Bewertung von Aufträgen berücksichtigt.

Die verbleibenden Restrukturierungsrückstellungen betreffen die Schliessung einer Filiale in Winterthur im 1. Quartal 2015.

Garantierückstellungen werden im Zusammenhang mit der Leistungserbringung gewährt und basieren auf den lokalen Gesetzen sowie auf vertraglichen Vereinbarungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet.

Die im Vorjahr gebildete Rückstellung in der Division Sicherheitsdruck wurde zur Kompensation von PoC Aufträgen mit Verlusten gebraucht. Im Berichtsjahr wurden im Bereich Sicherheitsdruck Aufträge im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung eines Geschäftsfeldes angenommen, für die Rückstellungen gebildet werden mussten.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2014

in CHF 1000

	Restrukturierungsrückstellungen	Garantierückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total 2014
Rückstellungen per 1. Januar	4 269	556	9 865	14 690
Erfolgswirksame Bildung	119	413	4 642	5 174
Erfolgswirksame Auflösung	-737	-103	-550	-1 390
Verwendung	-2 305	-378	-9 250	-11 933
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-9	-	-9
Rückstellungen per 31. Dezember	1 346	479	4 707	6 532
Davon kurzfristige Rückstellungen	1 344	479	3 750	5 573
Davon langfristige Rückstellungen	2	-	957	959

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2013

in CHF 1000

	Restrukturierungsrückstellungen	Garantierückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total 2013
Rückstellungen per 1. Januar	2 033	529	876	3 438
Erfolgswirksame Bildung	4 547	444	9 369	14 360
Erfolgswirksame Auflösung	-412	-68	-146	-626
Verwendung	-1 901	-357	-235	-2 493
Währungsumrechnungsdifferenzen	2	8	1	11
Rückstellungen per 31. Dezember	4 269	556	9 865	14 690
Davon kurzfristige Rückstellungen	4 267	556	8 048	12 871
Davon langfristige Rückstellungen	2	-	1 817	1 819

4.23 LATENTE ERTRAGSTEUERN

Die latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen ergeben folgendes Bild:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>						
	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerverpflichtungen	Saldo 2014	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerverpflichtungen	Saldo 2013
Per 1. Januar	9 675	-1 694	7 981	4 621	-2 209	2 412
Erfolgswirksame Bildung / (Auflösung)	-433	183	-250	5 017	523	5 540
Währungsumrechnungsdifferenzen	-31	3	-28	37	-8	29
Per 31. Dezember	9 211	-1 508	7 703	9 675	-1 694	7 981

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz berechnet. Dadurch resultiert per Bilanzstichtag ein durchschnittlich gewichteter Gruppensatz von 21,1% (2013: 21,1%) auf den latenten Steuern. Der effektive Steuersatz in der Jahresrechnung wird im aktuellen Geschäftsjahr beeinflusst durch nicht aktivierte Verlustvorträge und ist deshalb wesentlich höher.

Die latenten Steuern beinhalten folgende aktivierten Verlustvorträge:

LATENTE STEUERAKTIVEN AUF VERLUSTVORTRÄGEN:

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>		
	2014	2013
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen brutto	11 518	13 191
./. Wertberichtigungen	-1 637	-2 810
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen netto	9 881	10 381

Ertragsteuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag erfasst, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die Wertberichtigung entspricht einem Verlustvortrag in der Höhe von TCHF 6231 (2013: TCHF 10 133), der im Wesentlichen von der Atlantic Zeiser GmbH stammt.

4.24 DIVIDENDE PRO AKTIE

Für das Geschäftsjahr 2013 wurden im laufenden Berichtsjahr keine Dividenden ausbezahlt.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Mai 2015 wird für das Geschäftsjahr 2014 vorgeschlagen, wie im Vorjahr auf eine Dividende zu verzichten.

4.25 GOODWILL AUS AKQUISITIONEN

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

THEORETISCHER ANLAGESPIEGEL GOODWILL

<i>in CHF 1000</i>		
	2014	2013
Anschaffungskosten per 1. Januar	6 654	5 245
Zugänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Akquisitionen)	-	1 409
Anschaffungskosten per 31. Dezember	6 654	6 654
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	-4 437	-3 107
Amortisationen	-1 331	-1 330
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-5 768	-4 437
Theoretischer Nettobuchwert per 1. Januar	2 217	2 138
Theoretischer Nettobuchwert per 31. Dezember	886	2 217

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden in der Regel fünf Jahre verwendet. Die Goodwillpositionen sind im obigen theoretischen Anlagespiegel mit dem Stichtageskurs per Erwerbszeitpunkt in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS JAHRESERGEBNIS

<i>in CHF 1000</i>	2014	2013
Betriebsergebnis (EBIT) gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung	4 040	-20 747
Amortisation Goodwill	-1 331	-1 330
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inklusive Amortisation Goodwill	2 709	-22 077
Jahresergebnis nach Minderheiten	-527	-18 226
Amortisation Goodwill	-1 331	-1 330
Theoretisches Jahresergebnis nach Minderheiten inklusive Amortisation Goodwill	-1 858	-19 556

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS EIGENKAPITAL

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2014	2013
Eigenkapital vor Minderheiten gemäss konsolidierter Bilanz	131 723	131 671
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	886	2 217
Theoretisches Eigenkapital vor Minderheiten inklusive Nettobuchwert Goodwill	132 609	133 888

4.26 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND WEITERE NICHT BILANZIERTE VERPFLICHTUNGEN

Verbindlichkeit für Ankauf von Minderheiten von 25,1% der SOFHA GmbH, Berlin TCHF 1612 (2013: 1226).

4.27 VERPFLICHTUNGEN AUS OPERATIVEN LEASINGGESCHÄFTEN

Die Orell Füssli Gruppe mietet Liegenschaften, Maschinen und Anlagen im Rahmen von befristeten, operativen Leasingverhältnissen. Ein Teil dieser Leasingverhältnisse ist unkündbar, andere Leasinggeschäfte weisen Kündigungsoptionen mit unterjährigen Kündigungsfristen auf.

Die kumulierten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasinggeschäften (hauptsächlich Mietverbindlichkeiten) betragen:

FÄLLIGKEITEN KÜNFTIGER MINDESTLEASINGZAHLUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2014	2013
Fällig innerhalb von 12 Monaten	12 019	11 488
Fällig in 1 – 5 Jahren	33 399	37 840
Fällig in über 5 Jahren	11 346	17 607
Total Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften	56 764	66 935

4.28 ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS IM GESCHÄFTSJAHR 2014

Tritron USA inc.: Die Tochtergesellschaft der Tritron GmbH, Battenberg (D), hat im 2014 erstmals eine nennenswerte operative Geschäftstätigkeit aufgenommen und wird in diesem Jahr das erste Mal im Konsolidierungskreis erfasst.

IM GESCHÄFTSJAHR 2013

Orell Füssli Security Documents AG: Die Gesellschaft war spezialisiert auf den Druck von Ausweisen, Bankkarten etc. Die Aktivitäten wurden schon seit einigen Jahren durch die Orell Füssli Sicherheitsdruck AG wahrgenommen. Daher wurde die Gesellschaft per 30.09.2013 liquidiert.

Orell Füssli Thalia AG: Die Eigentümer der Thalia Bücher AG und der Orell Füssli Buchhandlungs AG sind im Frühjahr 2013 übereingekommen, ihre Aktivitäten im Schweizer Buchhandel zusammenzulegen, um weiterhin konkurrenzfähig gegen die internationalen Onlineanbieter zu sein. Nachdem die Wettbewerbskommission dem Antrag ohne Auflagen zugestimmt hat, wurde der operative Betrieb per 1. Oktober 2013 aufgenommen. Wie im Detailhandel üblich, wurde das Geschäftsjahr neu vom 01.10. bis 30.09. bestimmt. Die Orell Füssli Holding AG hat gestützt auf die Möglichkeiten nach Swiss GAAP FER entschieden, dieses Joint Venture mit 50% zu konsolidieren (Quotenkonsolidierung). Somit sind in der konsolidierten Rechnung der Orell Füssli Gruppe je 50% der Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen enthalten.

Durch die Einbringung von Sachanlagen wurde ein Aktienkapital von TCHF 13 900 und ein Agio von TCHF 4687 gebildet. Dabei brachte die Orell Füssli Buchhandlungs AG TCHF 6971 und die Thalia Bücher AG TCHF 11 616 ein. Dafür erhielten beide Parteien je 50% der Aktien. Der daraus resultierende Badwill seitens der Orell Füssli Buchhandlungs AG wurde mit einer notwendigen Rückstellung im Zusammenhang mit der Zusammenführung der Gesellschaften verrechnet. Weitere Aktiven und Passiven wurden gegen Darlehen und Kontokorrente der gemeinsamen Gesellschaft übergeben. Bei der grössten Position, dem Warenlager, brachte die Thalia Bücher AG TCHF 12 200 und die Orell Füssli Buchhandlungs AG TCHF 6000 ein.

Fuchs Verlag AG: Am 20. Februar 2013 wurde die Fuchs Verlag AG zu 100% durch die Orell Füssli Holding AG übernommen. Die operativen Aktivitäten wurden durch die Orell Füssli Verlag AG ausgeführt, Ende 2013 wurde die Fuchs Verlag AG mit der Orell Füssli Verlag AG fusioniert.

Die Übernahmebilanz präsentiert sich wie folgt:

ÜBERNAHMEBILANZ DER VERLAG FUCHS AG, ROTHENBURG

<i>in CHF 1000 per 1. Januar 2013</i>	FAIR VALUE
Forderungen	30
Warenlager	540
Verbindlichkeiten	-73
Passive Rechnungsabgrenzungen	-236
Nettovermögen	261
Effektiver Kaufpreis	1 670
Goodwill	1 409

4.29 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2014 und 2013 enthalten.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

<i>in CHF 1000</i>	mit assoziierten Gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2014	mit assoziierten Gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2013
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	177	50 258	–	50 435	248	29 302	–	29 550
Sonstiger Betriebserlös	1 547	–	–	1 547	358	15	–	373
Finanzertrag	62	–	1	63	73	–	–	73
Waren- und Materialaufwand	10	–	–	10	22	–	123	145
Sonstiger Betriebsaufwand	40	–	260	300	565	–	160	725

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	mit assoziierten Gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2014	mit assoziierten Gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166	295	–	461	312	1 604	–	1 916
Sonstige Forderungen	–	7 913	–	7 913	1 931	8 295	–	10 226
Finanzforderungen	1 300	–	200	1 500	2 167	–	–	2 167
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	–	–	5	1	–	–	1
Sonstige Verbindlichkeiten	45	26 890	–	26 935	–	13 075	–	13 075
Finanzverbindlichkeiten	1 875	–	–	1 875	4 650	–	–	4 650

Der Verkauf von Büchern und Verlagsprodukten an nahestehende Personen und Mitarbeiter erfolgte im Geschäftsjahr 2014 wie auch in den Vorjahren zu vergünstigten Konditionen.

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 43 bis 46 dieses Geschäftsberichtes offengelassen Vergütungen bestanden im Jahr 2014 und 2013 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung.

Die vollständige Übersicht aller Konzern- und assoziierten Gesellschaften wird im Abschnitt 8 «Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen» ausgewiesen.

4.30 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach der Publikation des Verkaufs der Minderheitsanteile an der Photoglob AG von der Orell Füssli Holding AG an die Buchzentrum AG per Ende Dezember 2014 wurde anfangs Januar 2015 das Closing vollzogen. Im März 2015 wurde auf Basis des definitiven Abschlusses 2014 die Schlusszahlung überwiesen. Der Umzug an die neue Lokalität in Hägendorf wird im 2. Quartal 2015 umgesetzt.

Am 15. Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) beschlossen, die Stützung der Kursuntergrenze von CHF 1.20 pro EUR nicht mehr weiterzuführen, was zu einer bedeutenden Reduktion des CHF/EUR Wechselkurses führte. Da dieser Sachverhalt erst nach dem Bilanzstichtag bekannt wurde, wird die Auswirkung nicht in der Jahresrechnung 2014 erfasst. Der Orell Füssli Konzern verwendet als Darstellungswährung für die Jahresrechnung den Schweizer Franken. Eine Stärkung des Schweizer Franken gegenüber den relevanten Fremdwährungen führt zu einem negativen Währungsumrechnungseffekt beim Umsatz und dem Ergebnis der Atlantic Zeiser Gruppe. Dagegen profitiert der Buchhandel beim Warenaufwand vom tieferen Eurokurs. In Anbetracht der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften wird durch die Änderung des Wechselkurses die Fortführungsprämisse nicht in Frage gestellt.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung des Geschäftsberichts durch den Verwaltungsrat am 20. März 2015 fanden keine weiteren Ereignisse statt, die zusätzliche Informationen zu den Positionen der Konzernrechnung geben, die Annahme der Unternehmensfortführung in Frage stellen oder die anderweitig wesentlich sind.

5 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

An die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Orell Füssli Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 10 bis 34), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie für die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Gian Franco Bieler
Revisionsexperte

Zürich, 23. März 2015

6 JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG

6.1 ERFOLGSRECHNUNG

<i>in CHF 1000</i>	ERLÄUTERUNGEN	2014	2013
Beteiligungsertrag	7.1	–	1 056
Sonstiger Betriebsertrag		2 362	2 381
Betrieblicher Gesamtertrag		2 362	3 437
Personalaufwand	7.2	–2 473	–2 084
Sonstiger Betriebsaufwand		–1 377	–1 381
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		–1 488	–28
Finanzertrag		3 346	6 058
Finanzaufwand		–521	–932
Finanzergebnis	7.3	2 825	5 126
Ordentliches Ergebnis vor Ertragsteuern		1 337	5 098
Ausserordentlicher Ertrag		1	–
Ausserordentlicher Aufwand	7.4	–148	–230
Ergebnis vor Ertragsteuern		1 190	4 868
Ertragsteuern	7.5	–82	–380
Jahresergebnis	7.6	1 108	4 488

JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG

6.2 BILANZ PER 31. DEZEMBER

<i>in CHF 1000</i>	ERLÄUTERUNGEN	2014	2013
Aktiven			
Flüssige Mittel	7.7	25 439	180
Forderungen gegenüber konsolidierten und nahestehenden Gesellschaften	7.8	16 902	50 634
Sonstige Forderungen		42	28
Total Umlaufvermögen		42 383	50 842
Betriebsnotwendige Anlagevermögen			
Beteiligungen an konsolidierten und an nahestehenden Gesellschaften	7.9	71 074	36 074
Darlehen an konsolidierte und an nahestehende Gesellschaften	7.9	24 311	49 010
Total Anlagevermögen		95 713	85 221
Total Aktiven		138 096	136 063
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		87	154
Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten und nahestehenden Gesellschaften	7.10	1 088	227
Kurzfristige Rückstellungen		3	5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 177	1 044
Total kurzfristiges Fremdkapital		2 355	1 430
Restrukturierungsrückstellungen		130	130
Total langfristiges Fremdkapital		130	130
Aktienkapital		1 960	1 960
Allgemeine Reserve		11 140	11 140
Freie Reserve	7.11	121 403	116 915
Jahresgewinn		1 108	4 488
Total Eigenkapital		135 611	134 503
Total Passiven		138 096	136 063

7 ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

7.1 BETEILIGUNGSERTRAG

Es wurden im 2014 keine Dividendenerträge an die Muttergesellschaft bezahlt. Im Vorjahr resultierte der Ertrag aus der Liquidation der Orell Füssli Security Documents AG, Zürich. Die Gesellschaft führte seit Jahren keine operative Tätigkeit mehr aus.

7.2 PERSONALAUFWAND

Der Anstieg um TCHF 389 ist auf die viermonatige Doppelbesetzung der CEO-Position, die Aufstockung des Verwaltungsrates um ein Mitglied sowie die seit August 2013 besetzte Stelle des Leiters Interne Revision zurückzuführen.

7.3 FINANZERGEBNIS

Der Finanzbedarf hat bei den Tochtergesellschaften abgenommen, so dass sich der Zinsertrag um TCHF 474 reduzierte. Der weitere Rückgang um TCHF 1827 ist primär auf den Wegfall von Währungs- und Kursabsicherungsgewinnen zurückzuführen.

7.4 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

Im 2014 und 2013 wurden keine Wertberichtigungen auf Beteiligungen vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Zahlungen über TCHF 148 (Vorjahr TCHF 147) an die Rentner der Orell Füssli Gruppe ausgerichtet.

7.5 ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern berechnen sich auf dem ordentlichen Ergebnis. Durch die fehlenden Dividendenerträge ergibt sich kein Beteiligungsabzug.

7.6 JAHRESEERGEBNIS

Das Jahresergebnis fällt gegenüber dem Vorjahr um TCHF 3380 tiefer aus. Nebst den fehlenden Dividendenerträgen reduzierten sich auch die Finanzerträge.

7.7 FLÜSSIGE MITTEL

Im Dezember sind bei der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG grössere Beträge eingegangen, mit welchen bei der Orell Füssli Holding AG Darlehen abgebaut werden konnten.

7.8 FORDERUNGEN AN KONSOLIDIERTE UND NAHESTEHENDE GESELLSCHAFTEN

Die Orell Füssli Holding AG stellt ihren Tochtergesellschaften und weiteren nahestehenden Gesellschaften notwendige finanzielle Mittel in Form von Darlehen oder kurzfristigen Kontokorrentkrediten zur Verfügung. Durch die Normalisierung bei der Produktion und beim Abschluss von Aufträgen ist im 2014 der Mittelbedarf von der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG stark zurückgegangen.

Der Rückgang von TCHF 33 732 ist vor allem beim Orell Füssli Sicherheitsdruck AG auf die Rückzahlung von Kontokorrentdarlehen über TCHF 22 436 (siehe auch Punkt 7.7) und die Wandlung von Kontokorrent in Eigenkapital über TCHF 11 000 (siehe Punkt 7.9) zurückzuführen.

7.9 BETEILIGUNG UND DARLEHEN AN KONSOLIDierten UND AN NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Eigenkapitalbasis der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG um TCHF 30 000, der Orell Füssli Verlag AG um TCHF 3000 und der Orell Füssli Dienstleistungs AG um TCHF 2000 zu stärken. Dies ist durch Wandlung von Darlehen und Kontokorrentguthaben in Eigenkapital der Tochtergesellschaften erfolgt, was auf der Stufe der Orell Füssli Holding AG zu einer entsprechenden Erhöhung der Beteiligungswerte per 31.12.2014 führte.

Der Zuwachs bei den Beteiligungen basiert auf den Wandlungen von Darlehen und Kontokorrentguthaben über TCHF 35 000. Während die Darlehen aus dieser Wandlung insgesamt um TCHF 24 000 abgenommen haben, reduzierten sich die Kontokorrentdarlehen (siehe Punkt 7.8) um TCHF 11 000. Im Vorjahr wurde die Wandlung eines Darlehens an die Atlantic Zeiser AG über TCHF 9057 in Beteiligung umgebucht.

7.10 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KONSOLIDierten UND NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN

Überschüssige Liquidität von Tochtergesellschaften wird der Holding zur Verfügung gestellt.

7.11 FREIE RESERVE

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 11. Mai 2005 werden die Freien Reserven und der Vortrag vom Vorjahr zusammengefasst.

FREIE RESERVE

<i>in CHF 1000</i>	2014	2013
Anfangsbestand per 1. Januar	116 915	112 970
./. Dividende	–	–
+ Vortrag aus dem Vorjahr	4 488	3 945
Total freie Reserve per 31. Dezember	121 403	116 915

7.12 ANGABEN ZUR RISIKOBEURTEILUNG UND ZUM IKS

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Orell Füssli Gruppe führt der Verwaltungsrat der Orell Füssli Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risiko- und IKS Beurteilung durch (IKS: Internes Kontrollsystem). Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 18.03.2014 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement und IKS zur Kenntnis genommen. Dabei wurde von der Überprüfung der Risiko- und IKS Lage Kenntnis genommen, die abgeschlossenen Massnahmen 2013 beurteilt und die vorgeschlagenen Massnahmen 2014 gutgeheissen.

7.13 AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Per Bilanzstichtag hielten der Verwaltungsrat und die Mitglieder der Geschäftsleitung folgende Aktien an der Orell Füssli Holding AG:

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

<i>Aktien in Stück per 31. Dezember</i>	2014		2013	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Dr. Anton Bleikolm	1 000	1 000	0	0
Heinrich Fischer	2 017	2 017	0	0
Peter Stiefenhofer	730	730	0	0
Gonpo Tsering	300	300	300	300
Dieter Widmer	200	200	200	200

Verwaltungsrat Dr. Thomas Moser ist Direktor der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die 653 460 Aktien der Orell Füssli Holding AG besitzt.

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

<i>Aktien in Stück per 31. Dezember</i>	2014		2013	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Martin Buyle	250	250	0	0
Michel Kunz	–	–	265	265

7.14 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

<i>per 31. Dezember 2014</i>	Anzahl gehaltene Namenaktien	Beteiligung in %
Schweizerische Nationalbank (SNB), Bern (CH)	653 460	33.34%
Dieter Meier, Hong Kong	307 800	15.70%
Fam. Siegert, Meerbusch (D)	194 000	9.90%
Sarasin Investmentfonds AG, Basel (CH)	140 100	7.15%

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

7.15 WEITERE ANGABEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2014	2013
Eventualverbindlichkeiten zu Gunsten Dritter	25 278	34 000

Orell Füssli besitzt per 31. Dezember 2014 keine eigenen Aktien.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte nach Art. 663b^{bis} OR.

7.16 VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES UND DER FREIEN RESERVE

Für die Generalversammlung vom 7. Mai 2015 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären den Verzicht auf eine Dividende vor.

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES UND DER FREIEN RESERVE

<i>in CHF 1000</i>	2014
Freie Reserve	121 403
Jahresergebnis 2014	1 108
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	122 511
Dividende von CHF 0.00 pro Aktie	–
Saldo freie Reserve	122 511

8 GESAMTÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

	Ort, Land	Währung	Nominalkapital	Kapitalanteil in % ¹⁾	
			in 1000	direkt	indirekt ²⁾
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
Orell Füssli Sicherheitsdruck AG	Zürich, CH	CHF	10 000	100	
Orell Füssli Technologie AG	Zug, CH	CHF	50	100	
Orell Füssli Banknote Engineering Ltd.	Zürich, CH	CHF	100	100	
Orell Füssli Buchhandlungs AG	Zürich, CH	CHF	5 000	51	
Orell Füssli Verlag AG	Zürich, CH	CHF	1 000	100	
Orell Füssli Dienstleistungs AG	Zürich, CH	CHF	500	100	
Atlantic Zeiser GmbH	Emmingen, D	EUR	869	100	
Atlantic Zeiser Inc. ⁴⁾	West Caldwell, USA	USD	0		100
Atlantic Zeiser (M) SDN BHD ⁴⁾	Kuala Lumpur, MAL	EUR	102		100
Atlantic Zeiser Ltd. ⁴⁾	Andover, UK	GBP	0		100
Atlantic Zeiser SAS ⁴⁾	Créteil Cedex, F	EUR	38		100
Atlantic Zeiser SA ⁴⁾	Madrid, E	EUR	60		100
Atlantic Zeiser SRL ⁴⁾	Milano, I	EUR	100		100
SOFHA GmbH ⁴⁾	Berlin, D	EUR	281		75
Tritron GmbH ⁴⁾	Battenberg, D	EUR	200		51
Tritron USA Inc. ⁵⁾	Chester VA, USA	USD	10		51
Quotenkonsolidierte Gesellschaften					
Orell Füssli Thalia AG ³⁾	Zürich, CH	CHF	14 000		50
Nach Equity-Methode ausgewiesen					
Photoglob AG	Zürich, CH	CHF	1 000	34	
Orell Füssli Kartographie AG	Zürich, CH	CHF	210	24	

¹⁾ Kapital und Stimmrecht in % sind identisch.

²⁾ Kapitalanteil der jeweiligen Muttergesellschaft.

³⁾ Gehalten über die Orell Füssli Buchhandlungs AG.

⁴⁾ Gehalten über die Atlantic Zeiser GmbH.

⁵⁾ Gehalten über die Tritron GmbH.

9 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

An die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 36 bis 41), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie für die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Gian Franco Bieler
Revisionsexperte

Zürich, 23. März 2015

Vergütungsbericht 2014

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013 sowie den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation vom 1. September 2014. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2014.

VERGÜTUNG VON VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Grundsätze

Die Grundsätze über die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind in den Statuten unter Art. 18ff geregelt (www.orellfuessli.com/statuten).

Die Generalversammlung genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats jährlich die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten Generalversammlung sowie die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr.

Die Vergütung des Verwaltungsrats besteht aus einem fixen Anteil, diejenige der Geschäftsleitung aus einem fixen und einem variablen Anteil. Zur Festsetzung des Vergütungssystems werden lediglich bei einer grundlegenden Neugestaltung externe Experten beigezogen. Auf Gruppenebene wird bei Neueinstellungen oder Beförderungen zur Vergütungsfestlegung mit funktionspezifischen Benchmarks gearbeitet.

Die Orell Füssli Gruppe hat weder ein Aktien- noch ein Optionszuteilungsprogramm für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Die von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats gehaltenen Aktien an der Orell Füssli Holding AG stehen daher in keinem direkten Zusammenhang mit der Funktion dieser Personen, sondern wurden privat im freien Handel am Aktienmarkt erworben.

Abgesehen von den Beiträgen an die Pensionskasse, deren Obergrenze (höchster versicherter Lohn) von CHF 842 400 durch das BVG festgelegt wird, hat die Orell Füssli Gruppe keine speziellen Altersvorsorgeprogramme vorgesehen.

In der Vergütung der Geschäftsleitung und des Verwaltungsratspräsidenten sind auch individuell vereinbarte Zusatzleistungen wie beispielsweise die kostenlose Bereitstellung eines Dienstfahrzeugs oder die Übernahme der Kosten für ein Generalabonnement enthalten.

Für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bestehen keine zum Voraus vertraglich festgelegten Abgangsentschädigungen («Golden Parachutes»). Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Verträge mit einer langen Vertragsdauer (maximal neun Monate Kündigungsfrist).

Vergütung Verwaltungsrat

Der Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats überprüft jährlich die geltende Regelung zur Festlegung der Vergütung des Verwaltungsrats und beantragt im Bedarfsfall dem Verwaltungsrat eine Anpassung. Die Genehmigung erfolgt durch den Verwaltungsrat im Hinblick auf die Inkraftsetzung für die nachfolgende Amtsperiode. Die definitive Festlegung der Vergütung für das Folgejahr erfolgt erst nach der Freigabe durch die Generalversammlung. Die Verwaltungsräte werden seit 2013 mit fixen Beträgen entschädigt.

Vergütung Geschäftsleitung

Die definitive Festlegung der Höhe der fixen und variablen Vergütung für das folgende Geschäftsjahr erfolgt erst nach der Freigabe durch die Generalversammlung. In dieser Bandbreite prüft der Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats die fixen Vergütungen auf Vorschlag des CEO. Die Höhe der fixen Vergütungen definiert sich durch die Funktion, die Aufgaben, die Qualifikationen, die Erfahrungen und das Marktumfeld. Der CEO (beim eigenen Gehalt) und die Geschäftsleitungsmitglieder sind bei der Bestimmung der Vergütung nicht anwesend. Der Entschädigungsausschuss passt gegebenenfalls die Vergütungen an und gibt seine Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrats ab. Dieser befindet abschliessend und gibt die fixen Vergütungen frei.

Die variable Vergütung der Geschäftsleitung basiert auf einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Bonusreglement. Der maximal (bei Erfüllung aller Zielwerte) erzielbare Wert der variablen Vergütung ist individuell festgelegt und beträgt zwischen 20 und 50 Prozent des Basissalärs. Er wird nach einer vorgegebenen Formel auf Basis des EBIT und der Erreichung individuell festgelegter Jahresziele errechnet, wobei die Gewichtung von EBIT beziehungsweise individuell festgelegten Zielen für jedes einzelne Geschäftsleitungsmitglied individuell festgelegt ist (durchschnittliche Gewichtung: EBIT 60%, individuelle Ziele 40%). Die Geschäftsleitungsmitglieder mit ausschliesslicher Gruppenfunktion werden bezüglich EBIT am Konzernergebnis gemessen, die weiteren Geschäftsleitungsmitglieder hauptsächlich am Ergebnis der von ihnen geleiteten Division. Die individuell festgelegten drei bis fünf Jahresziele enthalten quantitative und qualitative Komponenten und müssen spezifisch, messbar, anspruchsvoll, relevant und terminiert sein. Sie können beispielsweise die Umsetzung eines Projekts, die Einhaltung eines Projektbudgets oder die strategische Weiterentwicklung des Geschäfts betreffen. Der CEO erarbeitet unter Einbezug der Geschäftsleitungsmitglieder die Ziele der Betroffenen, die Messkriterien und die Bandbreiten. Anschliessend bereinigt er die Zielvorschläge mit dem Verwaltungsratspräsidenten. Nach Freigabe durch den Verwaltungsratspräsidenten werden die Zielvorschläge durch den Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats geprüft. Der Entschädigungsausschuss passt diese gegebenenfalls an und gibt seine Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrates ab. Dieser befindet abschliessend und gibt die Ziele frei.

VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNG 2014 (ab hier bis Ende Seite 46 geprüft durch die Revisionsstelle)

Die ausgewiesenen Vergütungen beziehen sich auf die erbrachten Leistungen in der Berichtsperiode. Somit sind in den nachstehenden Tabellen alle Ansprüche auf Vergütungen, die sich auf das Geschäftsjahr 2014 beziehen, in vollem Umfang enthalten. Für sämtliche noch nicht bezahlten Vergütungen erfolgt eine Abgrenzung im betreffenden Geschäftsjahr, auch wenn die Auszahlung erst im Folgejahr geleistet wird.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

<i>in CHF</i>	Fixe	Variable	Andere		Total 2014
	Vergütung	Vergütung	Vergütungen		
	in bar	in bar	Sonder- zulagen	Sozial- versicherungs- aufwendungen	
Heinrich Fischer, Präsident	150 000	–	–	10 863	160 863
Gonpo Tsering, Vizepräsident Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	45 000	–	–	3 302	48 302
Dieter Widmer Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	60 000	–	–	4 403	64 403
Dr. Hans Kuhn, Vizepräsident (bis 7.5.2014) Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	18 750	–	–	1 395	20 145
Andreas S. Wetter (bis 7.5.2014) Entschädigungsausschuss (Mitglied)	18 750	–	–	1 395	20 145
Dr. Thomas Moser (ab 8.5.2014) Entschädigungsausschuss (Mitglied)	26 250	–	–	1 926	28 176
Peter Stiefenhofer (ab 8.5.2014) Prüfungsausschuss (Mitglied)	26 250	–	–	1 926	28 176
Dr. Anton Bleikolm (ab 8.5.2014) Verwaltungsratsmitglied	26 250	–	–	1 926	28 176
Total	371 250	–	–	27 136	398 386

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

<i>in CHF</i>	Fixe	Variable	Andere		Total 2013
	Vergütung	Vergütung	Vergütungen		
	in bar	in bar	Sonder- zulagen	Sozial- versicherungs- aufwendungen	
Heinrich Fischer, Präsident Sicherheitsdruckausschuss (Vorsitzender)	150 000	–	–	11 012	161 012
Gonpo Tsering Prüfungsausschuss (Mitglied)	34 583	1 667	500	2 743	39 493
Dieter Widmer Prüfungsausschuss (Vorsitzender) Sicherheitsdruckausschuss (Mitglied)	43 333	2 500	4 667	3 771	54 271
Dr. Hans Kuhn, Vizepräsident Entschädigungsausschuss (Vorsitzender) Sicherheitsdruckausschuss (Mitglied)	34 583	1 250	917	2 743	39 493
Andreas S. Wetter Entschädigungsausschuss (Mitglied)	34 583	833	1 083	2 725	39 224
Nick Huber (bis 7.5.2013) Entschädigungsausschuss (Mitglied)	8 333	833	83	697	9 946
Dewet Moser (bis 7.5.2013) Prüfungsausschuss (Mitglied)	8 333	1 667	83	760	10 843
Total	313 748	8 750	7 333	24 451	354 282

Hinweis: Die Sozialversicherungsaufwendungen enthalten die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge. Es wurden keine Pensionskassenbeiträge bezahlt.

VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

<i>in CHF</i>	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2014
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozial- versicherungs- und Pensions- aufwendungen	
Michel Kunz CEO Orell Füssli Gruppe (Mitglied der Geschäftsleitung bis 30.09.2014) ¹⁾	364 692	69 291	11 676	80 504	526 163
Martin Buyle CEO Orell Füssli Gruppe (Mitglied der Geschäftsleitung ab 01.10.2014) ¹⁾	113 334	34 000	1 190	21 437	169 961
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	983 707	157 086	40 812	173 064	1 354 669
Total	1 461 733	260 377	53 678	275 005	2 050 793

¹⁾ Der CEO Wechsel erfolgte auf den 1.10.2014. Für beide CEO ist die Gesamtvergütung für 2014 aufgeführt (Michel Kunz vom 1.1. bis 31.12.2014 und Martin Buyle vom 1.9. bis 31.12.2014). Die Geschäftsleitung besteht per 31.12.2014 aus 6 Mitgliedern (inkl. CEO).

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

<i>in CHF</i>	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2013
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozial- versicherungs- und Pensions- aufwendungen	
Michel Kunz CEO Orell Füssli Gruppe	362 004	31 112	10 886	63 685	467 687
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ¹⁾	1 422 329	226 300	48 130	271 104	1 967 863
Total	1 784 333	257 412	59 016	334 789	2 435 550

¹⁾ Am 1.4.2013 trat Martin Söderberg als Unternehmensentwickler und Mitglied der GL in die OF Gruppe ein. Per 1.4.2013 wechselte der CFO Posten zu Beat Müller. Fabio Amato schied per 30.9.2013 als Divisionsleiter Buchhandel aus der Unternehmung aus. Der neue Leiter der Joint Venture Gesellschaft Orell Füssli Thalia AG ist nicht Mitglied der GL der OF Gruppe. Anton Gasteiger trat per 7.7.2013 als CEO der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG und Mitglied der GL der OF Gruppe zurück. In den obigen Werten ist die Entschädigung für Anton Gasteiger bis zum definitiven Austritt per 31.12.2013 enthalten. Die gesamte Entschädigung vom 1.7.2013 bis 31.12.2013 betrug CHF 206 445, darin enthalten sind Ferien, Bonus und Pensionskassenbeiträge. Die Stelle des Divisionsleiters Sicherheitsdruck war Ende 2013 noch vakant, so dass die GL der OF Gruppe per 31.12.2013 aus 6 Mitgliedern bestand.

Darlehen und andere Zahlungen

In den Geschäftsjahren 2013 und 2014 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gewährt. Auch wurden keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern für von Dritten gewährte Darlehen übernommen. Per 31. Dezember 2014 weist die Bilanz keine derartigen Darlehensforderungen aus.

Weitere Angaben

Die Orell Füssli Gruppe leistete keine darüber hinaus gehenden Zahlungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder ihnen nahe stehende Personen und verzichtete auch nicht auf allfällige Ansprüche gegenüber diesem Personenkreis.

Hinweis: Die Sozialversicherungs- und Pensionsaufwendungen enthalten die obligatorischen und freiwilligen Arbeitgeberbeiträge. Die Pensionskassenbeiträge erfolgten paritätisch durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Sonderzulagen beinhalten Anteil an den Geschäftswagen, SBB Generalabonnements und Anteil an einer Zweitwohnung.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUM VERGÜTUNGSBERICHT

An die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG, Zürich

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Orell Füssli Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr (Seite 45 bis Seite 46) geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Orell Füssli Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Gian-Franco Bieler
Revisionsexperte

Zürich, 23. März 2015

Corporate Governance

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2014.

Alle relevanten Corporate Governance Dokumente (Statuten, Organisationsreglement, Internes Kontrollsystem IKS, Reglement über die Eintragung der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs) sind auf der Homepage der Orell Füssli Holding AG online unter www.orellfuessli.com/corporate_governance_d einsehbar.

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Operative Konzernstruktur

Führungsmässig ist die Orell Füssli Gruppe in drei Divisionen und die Verlagsgeschäfte unterteilt.

Die Divisionen Atlantic Zeiser, Sicherheitsdruck, Buchhandel sowie die Verlagsgeschäfte verfügen über weitreichende Autonomie in der strategischen und operativen Geschäftsführung. Die Orell Füssli Holding AG agiert als Finanzholding und nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Divisionen.

Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Der Sitz der Muttergesellschaft Orell Füssli Holding AG ist in Zürich. Die Gesellschaft ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter der Valorenummer 342 080 und der ISIN-Nummer CH0003420806 kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2014 CHF 182 Mio.

Die Orell Füssli Holding AG hält keine Beteiligungen an kotierten Gesellschaften. Eine Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen ist im Finanzbericht enthalten.

Bedeutende Aktionäre

Im Berichtsjahr erhöhte Dieter Meier, Hongkong, seine Beteiligung (Campdem Development SA, British Virgin Islands) aufgrund partieller Erbteilung von 13.99% auf 15.70%. Die Familie Siegert, Meerbusch (D), hielt per 31.12.2014 neu 9.9% (bisher 9.59%) an Orell Füssli und meldete eine Änderung in der Zusammensetzung ihrer Gruppe. Die Offenlegungsmeldungen sind auf http://www.six-exchange-regulation.com/publications/published_notifications/major_shareholders_de.html einsehbar. Für die Liste bedeutender Aktionäre wird auf den Finanzbericht (Punkt 7.14) verwiesen.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

2. KAPITALSTRUKTUR

Kapital

Das Aktienkapital der Orell Füssli Holding AG besteht aus 1 960 000 Namenaktien à CHF 1.– nominal und ist voll liberiert. Der Besitz einer Aktie gibt das Recht auf eine Stimme. Die Orell Füssli Holding AG hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine emittiert.

Per 31. Dezember 2014 verfügt die Orell Füssli Holding AG weder über bedingtes noch über genehmigtes Kapital, und es sind weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Orell Füssli Holding AG blieb im Berichtsjahr und in den beiden vorangehenden Jahren unverändert.

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Statuten der Orell Füssli Holding AG enthalten keine Beschränkung der Übertragung von Aktien. Mit Stimmrecht eingetragen werden nur Aktionäre, die Punkt 3 im Reglement über die Eintragung der Namenaktien erfüllen.

3. VERWALTUNGSRAT

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Nationalität	Mitglied seit
Heinrich Fischer	1950	Schweiz	10.05.2012
Gonpo Tsering	1956	Schweiz	10.05.2011
Dr. Anton Bleikolm	1949	Schweiz, Österreich	07.05.2014
Dr. Thomas Moser	1967	Schweiz	07.05.2014
Peter Stiefenhofer	1953	Schweiz	07.05.2014
Dieter Widmer	1963	Schweiz	10.05.2011

Biografische Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats

Es ist kein Mitglied des Verwaltungsrats exekutiv tätig und war es auch in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren nicht. Dr. Thomas Moser ist Vertreter des grössten Aktionärs, der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die SNB lässt ihre Banknoten bei Orell Füssli herstellen. Alle anderen Verwaltungsräte sind unabhängig und unterhalten neben ihrem Verwaltungsratsmandat keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Orell Füssli Holding AG oder zu einem anderen Unternehmen der Orell Füssli Gruppe.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Mandate

Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen gemäss Statuten, Art. 18h, zusätzlich höchstens fünf Mandate bei börsenkotierten Unternehmen, höchstens zehn Mandate bei nicht börsenkotierten Unternehmen und höchstens zehn Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalvorsorgestiftungen übernehmen.

Heinrich Fischer



VR-PRÄSIDENT Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012

Schweizer, Jahrgang 1950; Ausbildung: Dipl.-El. Ing. ETH Zürich, lic.oec.publ. Universität Zürich, MBA Universität Zürich

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1980–1990 Oerlikon-Bührle Gruppe, Leiter BU Coating Equipment/Stabsleiter Technologie, Balzers AG, Balzers/FL
- 1991–1996 Oerlikon-Bührle Holding, Zürich, Leiter Unternehmensentwicklung und Mitglied der Konzernleitung
- 1994–2005 ISE Integrated System Engineering, Zürich/San José, USA, Mitgründer und VR-Präsident (heute eine Division der Synopsys, Inc.)
- 1996–2007 Saurer AG, Arbon, Delegierter des Verwaltungsrates und CEO
- Seit 2007 Inhaber und VR-Präsident der DiamondScull AG, Zug (Investment-Firma für Start-up-Unternehmen)

Weitere Mandate:

- VR-Mitglied Hilti AG, Schaan/FL
- VR-Mitglied Sensirion Holding AG, Stäfa
- VR-Mitglied Tecan Group AG, Stäfa
- VR-Mitglied CAMOX Fund, London

Gonpo Tsering



VR-VIZEPRÄSIDENT Vorsitzender des Entschädigungsausschusses Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011

Schweizer, Jahrgang 1956; Ausbildung: Lic.oec. HSG, MBA IMD Lausanne

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1983–1984 Ciba-Geigy AG, Basel, Controller
- 1985–1988 Ciba-Geigy Ltd, Nairobi/Kenia, Regional Planning & Controlling Manager
- 1990–1997 Diethelm Holdings Bhd, Kuala Lumpur/Malaysia, Group Finance Director
- 1998–1999 Rothmans of Pall Mall Ltd, Zug, Finance Director
- 2000–2001 Siber Hegner Holding AG, Zürich, Chief Financial Officer, Mitglied der Konzernleitung
- Seit 2002 Head Operations Support, Mitglied der Konzernleitung der DKSH Holding AG, Zürich

Weitere Mandate:

- VR-Präsident Maurice Lacroix SA, Saignelégier
- VR-Mitglied Bovet Fleurier S.A., Val-de-Travers
- VR-Mitglied in diversen Tochtergesellschaften der DKSH Holding AG

Dr. Anton Bleikolm



VR-MITGLIED Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014

Schweizer und Österreicher, Jahrgang 1949; Ausbildung: Studium der Organischen Chemie und Doktorat an der Technischen Universität Graz

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1973–1976 Technische Universität Graz, Institut für Organische Chemie, Assistenzprofessor
- 1976–1980 Hoechst AG, Graz, Chemiker in der Forschung für synthetische Polymere und Beschichtungstechnik in der Automobilindustrie
- 1980–1991 SICPA S.A., Forschung
- 1991–2000 SICPA S.A., Technischer Direktor
- 2000–2010 SICPA S.A., Managing Director
- 2010–2012 SICPA-Gruppe, Chief Operating Officer und Leiter der Division Sicherheitsfarben
- 2012–30.9.2014 SICPA-Gruppe, Strategischer Berater des CEO und Präsidenten des Verwaltungsrats
- Seit 2014 Eigentümer und Präsident AFB-Engineering & Services, Ecublens

Weitere Mandate:

- keine

Dr. Thomas Moser



VR-MITGLIED Mitglied des Entschädigungsausschusses Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014

Schweizer, Jahrgang 1967; Ausbildung: Dr.oec.publ., Universität Zürich

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1996–1999 KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- 1999–2001 Schweizerische Nationalbank Zürich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- 2001–2004 Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington, USA, Advisor, ab 2002 Senior Advisor des Exekutivdirektors
- 2004–2006 Schweizerische Nationalbank, Zürich, Vizedirektor
- 2006–2009 Internationaler Währungsfonds, Washington, USA, Exekutivdirektor der von der Schweiz angeführten Stimmrechtsgruppe beim IWF
- Seit 2010 Schweizerische Nationalbank, Zürich, Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums
- Seit 2011 Mitglied der Regional Advisory Group for the Caucasus and Central Asia des Internationalen Währungsfonds

Weitere Mandate:

- keine

Peter Stiefenhofer



VR-MITGLIED Mitglied des Prüfungsausschusses Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014

Schweizer, Jahrgang 1953; Ausbildung: lic.oec.publ. Universität Zürich, Diplom als Wirtschaftsprüfer, Advanced Executive Program Northwestern University, Kellogg School of Management, Evanston IL/USA

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1980-1990 Fides Revision (KPMG), Zürich, Wirtschaftsprüfer, Berater EDV-Projekte
- 1990-1993 Zellweger Luwa, Uster, Group Controller
- 1993-2001 Zellweger Analytics, Inc., Lincolnshire, IL/USA, CFO und COO
- 2001-2007 Saurer AG, Arbon, CFO und Sekretär des Verwaltungsrats
- Seit 2008 Inhaber und VR-Präsident der Alovista AG und der invest-in-Europe GmbH, Schaffhausen (Unternehmensberatung)
- Seit 2014 Geschäftsführer Sea Dynamic GmbH, Baar

Weitere Mandate:

- VR-Mitglied Abbestate Holding Inc., Charlotte, NC/USA

Dieter Widmer



VR-MITGLIED Vorsitzender des Prüfungsausschusses Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011

Schweizer, Jahrgang 1963; Ausbildung: Dipl. Wirtschaftsprüfer und Treuhänder mit eidg. Fachausweis

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1986–2010 KPMG, Zürich, Vancouver, Bern, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater, ab 1997 Standortleiter Bern, ab 1998 Partner und ab 2002 Mitglied der Geschäftsleitung der KPMG Schweiz, ab 2007 Mitglied des Non-Executive Board und Mitglied des Audit Committee der KPMG Europe LLP (Frankfurt/London)
- Seit 2010 Inhaber der valeth, Forch, selbständiger Unternehmensberater und unabhängiger Verwaltungsrat

Weitere Mandate:

- Mitglied Rotkreuzrat Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern
- Mitinhaber und VR-Mitglied EquityNova AG, Zug
- Mitinhaber und VR-Mitglied EnergyOn Holding AG, Zug
- Mitinhaber und VR-Mitglied Kelag Systems AG, Sennwald
- VR-Präsident Curena AG, Zürich
- VR-Mitglied Blattmann Schweiz AG, Wädenswil
- VR-Mitglied Mühle Walther AG, Bolligen
- VR-Mitglied Dr. Eicher + Pauli AG, Liestal

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern. Die Wahl erfolgt für ein Jahr, mit absoluter Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen Stimmen. Die Wahl erfolgt einzeln. Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten des Verwaltungsrats und je einzeln die Mitglieder des Entschädigungsausschusses. Die Alters- und Amtszeitbeschränkung ist im Organisationsreglement festgehalten.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat kennt folgende Funktionen: Präsident und Vizepräsident.

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht, insbesondere Art. 716a, und dem Organisationsreglement. Die Geschäftsführung ist an den CEO und an die Geschäftsleitung der Orell Füssli Holding AG delegiert. Der CEO führt den Vorsitz der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal pro Quartal. Auf Einladung nehmen auch exekutive Führungskräfte an den Sitzungen teil. Zur Behandlung spezifischer Fragestellungen kann der Verwaltungsrat externe Berater beiziehen. Der Verwaltungsrat wird durch den Prüfungs- und den Entschädigungsausschuss in seiner Arbeit unterstützt. Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr viermal während jeweils eines ganzen Tages, einmal während eines halben Tages sowie zusätzlich an einer konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Generalversammlung.

Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungsausschuss («Audit Committee») eingesetzt, der den Jahres- und Halbjahresabschluss, das Risikomanagement, die interne Kontrolle sowie die externe Revision beurteilt. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Prüfungsausschuss hat die Kompetenz zum Entscheid unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat, der auch das Protokoll der Sitzungen erhält. Der Ausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nehmen auch der CEO, der CFO, der IKS-Officer, der Leiter Interne Revision sowie ein Vertreter der Revisionsgesellschaft beratend teil. Der Ausschuss tagt mindestens zweimal pro Jahr, in der Regel im 1. und im 3. Quartal. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal während je eines halben Tages. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses trifft sich regelmässig mit dem Leiter Interne Revision.

Entschädigungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Entschädigungsausschuss («Compensation Committee») eingesetzt, der die Salarierung der Geschäftsleitung in Abhängigkeit von Unternehmenserfolg und Leistung festlegt. Die Aufgaben des Entschädigungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Entschädigungsausschuss hat Beschlusskompetenz im Rahmen der von der Generalversammlung verabschiedeten Gesamtvergütung (gültig ab Geschäftsjahr 2016). Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden nach jeder Sitzung über die behandelten Geschäfte und die wesentlichen getroffenen Entscheide informiert. Der Entschädigungsausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen nehmen auch der CEO der Gruppe sowie der Leiter HR der Gruppe (Protokollführung) teil (beide ohne Stimmrecht). Der Ausschuss tagt mindestens einmal pro Jahr. Der Entschädigungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal während rund vier Stunden.

Ausschuss Sicherheitsdruck

Der Ende 2012 ad hoc gebildete VR-Ausschuss für Fragen zum Sicherheitsdruck wurde 2014 wieder aufgelöst, da sämtliche Themen im Rahmen der ordentlichen VR-Sitzungen behandelt werden konnten.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement geregelt. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Geschäftspolitik, die Organisationsstruktur, die Wahl des CEO und der Geschäftsleitung, verabschiedet die Budgets und entscheidet über Vorlagen, die ihm im Rahmen der Kompetenzordnung zugewiesen sind. Der Verwaltungsrat hat die Führung der Geschäfte an die Geschäftsleitung unter dem Vorsitz des CEO übertragen.

Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats

Der CEO orientiert den Verwaltungsrat an seinen Sitzungen über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle. Die finanzielle Berichterstattung an den Verwaltungsrat umfasst die monatliche Management-Erfolgsrechnung, den Halbjahresbericht und den Geschäftsbericht mit Jahresabschluss am Ende des Geschäftsjahres.

Der Verwaltungsratspräsident trifft sich regelmässig mit dem CEO und wird von ihm über die wichtigsten Ereignisse des laufenden Geschäftsgangs informiert.

Der Verwaltungsrat und insbesondere der Prüfungsausschuss überwachen das Risikomanagement und die Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS). Der Prüfungsausschuss setzt eigene Prüfgebiete fest und wird an den Sitzungen durch den IKS-Officer und den Leiter Interne Revision über die Resultate der durch unabhängige interne oder externe Stellen vorgenommenen Prüfungen informiert. Der Beschrieb des IKS und des Risikomanagements kann online eingesehen werden. Im Weiteren wird auf die Angaben zur Risikobeurteilung in den Erläuterungen zur Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG verwiesen.

Interne Revision

Die Hauptaufgabe der 2013 vom Verwaltungsrat geschaffenen Internen Revision (IR) besteht darin, die Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements, der internen Steuerungs- und Kontrollsysteme sowie die Führungsprozesse (Governance) zu beurteilen und wo nötig zu verbessern. Zudem überprüft die IR die Einhaltung von Normen (Compliance) und erbringt unabhängige und objektive Assurance- und Beratungsdienstleistungen. Der Leiter IR rapportiert direkt an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Im Berichtsjahr wurden drei Audits mit Fokus auf der Division Sicherheitsdruck, vier Audits mit Fokus auf der Division Atlantic Zeiser, ein Audit mit Fokus auf dem Verlag und ein Audit mit Fokus auf der Orell Füssli Holding durchgeführt. 2015 folgen weitere Audits auf Gruppenebene und innerhalb den Divisionen.

Terje Paulsen



LEITER INTERNE REVISION

Schweizer und Schwede, Jahrgang 1954; Ausbildung: MSc. in Business Administration (Stockholm School of Economics); CFE, Certified Fraud Examiner/CIA, Certified Internal Auditor/CCSA, Certification in Control Self-Assessment; Certificate in Corporate Governance, I.FPM-HSG

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen :

- 1984–1992 Electrolux Holding AG, Zürich, Interne Revision/Controller, CFO
 - 1993–2000 Autoneum, Winterthur, Detroit, Sevelen, Division Controller, Interne Revision, Business Unit Leiter
 - 2000–2001 Mahle König, Rankweil, CFO & General Manager
 - 2002–2003 Raiffeisen Informatik, Dietikon, Head Corporate Services
 - 2004–2005 Kaiser AG, Schaanwald, Interim CFO
 - 2006–2007 OC Oerlikon, Pfäffikon, Team Leiter Interne Revision
 - 2007–2013 Oerlikon Space/RUAG Space, Zürich, CFO Space Division
 - Seit 1. August 2013 Leiter Interne Revision der Orell Füssli Gruppe
- Weitere Mandate:
- Keine

4. GESCHÄFTSLEITUNG

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen gemäss Statuten, Art. 18h, zusätzlich höchstens zwei Mandate bei börsenkotierten Unternehmen oder nicht börsenkotierten Unternehmen sowie zusätzlich drei Mandate in Vereinen oder gemeinnützigen Stiftungen (gesamthaft fünf Mandate) übernehmen.

Martin Buyle*



CEO ORELL FÜSSLI HOLDING AG

Österreicher, Jahrgang 1974; Ausbildung: Diplom-Ingenieur Maschinenbau, Technische Universität Wien; MBA Master of Business Administration IESE Business School Barcelona
Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1997 – 2000 MTU Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen, Entwicklungsingenieur
- 2002 – 2005 Roland Berger Strategy Consultants, München, Seniorberater
- 2005 – 2009 Kramer-Werke GmbH, Überlingen, Geschäftsführer
- 2009 – 2014 Jakob Müller AG, Frick, Mitglied der Gruppenleitung, zuletzt als CEO und Vorsitzender der Gruppenleitung
- Seit 1. Oktober 2014 CEO Orell Füssli Holding AG

Weitere Mandate:

- Verschiedene VR-Mandate bei Orell Füssli Gruppengesellschaften

Beat Müller*



CFO ORELL FÜSSLI HOLDING AG

Schweizer, Jahrgang 1956; Ausbildung: Betriebswirtschaftler (lic.oec.publ. Universität Zürich), EMBA Executive Master of Business Administration GSBA Zürich/Albany
Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1983 – 1985 Limmat Versicherungsgesellschaft, Zürich, Controller
- 1987 – 1989 Swissôtel, Zürich, Länder-Controller Schweiz
- 1989 – 1992 Swissair, Zürich, Controller Bereich Operations und Informatik
- 1993 – 1995 Swissair, Zürich, Leiter Betriebswirtschaft und strategische Planung Bereich Operations
- 1996 – 2000 Swissair, Zürich, Vice President Planung und Betriebswirtschaft Operations, Mitglied der Geschäftsleitung Operations
- 2000 – 2009 Schweizerische Post, Bern, Bereich Poststellen und Verkauf, Leiter Finanzen & Controlling (CFO), Mitglied der Geschäftsleitung
- 2010 – 2011 Schweizerische Post, Bern, Swiss Post International Management AG, Leiter Finanzen, Strategie & Governance (CFO), Mitglied der Geschäftsleitung
- 2012 – 2013 Leiter Group Controlling Orell Füssli Holding AG
- Seit 1. April 2013 CFO Orell Füssli Holding AG

Weitere Mandate:

- Verschiedene VR-Mandate bei Orell Füssli Gruppengesellschaften

Manfred Minich*



LEITER DIVISION ATLANTIC ZEISER

Deutscher, Jahrgang 1958; Ausbildung: Industriefachwirt, Studium Unternehmensführung Hochschule Pinneberg

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1976 – 1997: Metabowerke GmbH & Co, Nürtingen, verschiedene Funktionen im Vertrieb und Marketing, zuletzt Leiter Vertriebsregion DACH und Mitglied des Führungskreises
- 1997 – 1999: Black & Decker Deutschland, Idstein, Director Marketing German-Alpine (DACH) und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
- 1999 – 2000: Loewe AG (Loewe Opta GmbH), Kronach, Director Marketing CE
- 2001 – 2006: Herma GmbH, Stuttgart, Geschäftsführer Geschäftsbereiche Etiketten und Etikettiermaschinen, verschiedene Board-Mitgliedschaften in Landesgesellschaften, zuletzt Vorsitzender der Geschäftsleitung der Herma Gruppe
- 2006 – 2011: MBO Binder GmbH & Co., KG, Oppenweiler, Geschäftsführer Vertrieb, Marketing und Service, verschiedene Board-Mitgliedschaften in Länder- und Beteiligungsgesellschaften, Sprecher der Geschäftsleitung der MBO Gruppe
- Seit 1. Mai 2012 Leiter Division Atlantic Zeiser

Weitere Mandate:

- Keine

* Mitglied der Geschäftsleitung der Orell Füssli Holding AG

Dr. Dieter Sauter



LEITER DIVISION SICHERHEITSDRUCK

Deutscher, Jahrgang 1968; Ausbildung: Studium der Physik an den Universitäten Tübingen und Stuttgart
Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1996–2000 Universität Stuttgart, Institut für Nichtmetallische Anorganische Materialien, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- 2000–2002 Bundesdruckerei GmbH, Berlin, Projekt Manager Abteilung Forschung & Entwicklung
- 2002–2005 Robert Bosch GmbH, Reutlingen, Produktbetreuer Fertigungsvorbereitung
- 2005–2006 Giesecke & Devrient GmbH, München, Patentkoordinator Division Banknotendruck
- 2007–2011 Giesecke & Devrient GmbH, München, Regional Sales Director Southern & Eastern Africa Division Banknotendruck
- 2011–2014 Orell Füssli Sicherheitsdruck AG, Leiter Forschung & Entwicklung
- Seit 1. April 2014 Leiter Division Sicherheitsdruck

Weitere Mandate:

- Keine

Philipp Seewer



LEITER DIVISION SICHERHEITSDRUCK

Schweizer, Jahrgang 1971; Ausbildung: Maschineningenieur ETH Zürich, Executive MBA Universität Zürich

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1996–1997 ETH Zürich, Assistent Institut für Mess- und Regeltechnik
- 1997–2001 Alusuisse Airex Composites, Sins/Altenrhein, Projektleiter
- 2001–2004 Alcan Composites USA, Entwicklungsingenieur
- 2004–2007 Alcan Airex AG, Sins, Betriebsleiter
- 2008–2013 Airex AG, Sins, Leiter Produktion & Technik
- 2013–2014 Orell Füssli Sicherheitsdruck AG, Chief Operating Officer
- Seit 1. April 2014 Leiter Division Sicherheitsdruck

Weitere Mandate:

- Keine

Dr. Matti Schüsseler*



LEITER ORELL FÜSSLI VERLAGSGESCHÄFTE

Deutscher, Jahrgang 1959; Ausbildung: Studium der Literatur- und Sprachwissenschaft

(Germanistik, Romanistik) an den Universitäten Göttingen, Rennes (Frankreich), München und Konstanz
Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1988–1991 Bertelsmann AG, Gütersloh, Assistent der Geschäftsleitung, anschliessend Leiter der Berliner Repräsentanz
- 1991–1993 FNAC Deutschland GmbH, Berlin, Bereichsleiter Buch
- 1993–1996 Klett AG, Stuttgart, Geschäftsführer der Ernst Klett Vertriebsgesellschaft
- 1996–2010 Langenscheidt KG, München, Direktor Marketing & Vertrieb und Mitglied der Geschäftsleitung; zusätzlich ab 2000 resp. 2008 Geschäftsführer Langenscheidt Polska, Warschau, und Langenscheidt Ibérica, Madrid
- Seit 1. März 2011 Leiter Verlagsgeschäfte

Weitere Mandate:

- Keine

* Mitglied der Geschäftsleitung der Orell Füssli Holding AG

Peter Crottogini*



LEITER PERSONAL ORELL FÜSSLI HOLDING AG

Schweizer, Jahrgang 1959; Ausbildung: Erwachsenenbilder FA, eidg. dipl. Ausbildungsleiter
Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1995–2001 Swissair, Ausbildungs- und Kursleiter Schulung Bodendienste
- 2001–2002 ESEC Management AG, Manager Education & Training
- 2002–2003 Swiss International Air Lines, General Manager Sales & Marketing and Airport Training
- 2003–2009 Sunrise Communication AG, Manager Training & Development
- 2010 Orell Füssli Holding AG, Personal- und Organisationsentwickler
- Seit 1. Januar 2011 Leiter Personal Orell Füssli Holding AG

Weitere Mandate:

- Keine

Dr. Martin Söderberg*



LEITER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG ORELL FÜSSLI HOLDING AG

Schweizer und Schwede, Jahrgang 1959; Ausbildung: Dr.-Ing. Technischer Physik
(Königliche Technische Hochschule, Stockholm); MBA (IMD, Lausanne)

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1987–1989 Tetra Pak, Stockholm, Logistikberatung
- 1989–1991 Tetra Pak, Pully, Neugeschäftsentwicklung und Management Support
- 1993–1995 McKinsey & Co., Zürich und Genf, Unternehmensberater
- 1995–2000 General Motors Europe, Zürich, Leiter Strategische Planung und Neugeschäftsentwicklung
- 2001–2003 Unternehmensberater
- 2003–2009 Schweizerische Post, Bern, Unternehmensentwicklung, Leiter Strategie
- 2009–2010 Schweizerische Post, Bern, Berater des VR-Präsidenten
- 2011 Unternehmensberater
- Seit 1. Februar 2012 Leiter Unternehmensentwicklung Orell Füssli Holding AG

Weitere Mandate:

- Keine

* Mitglied der Geschäftsleitung der Orell Füssli Holding AG

Orell Füssli Thalia AG

Dr. Michele Bomio



CEO ORELL FÜSSLI THALIA AG

Schweizer, Jahrgang 1961; Ausbildung: Dipl. Lm-Ing., ETH Zürich, Promotion in Biotechnologie,
Dr. Sc. Tech., ETH Zürich

Wesentliche berufliche Tätigkeiten und Funktionen:

- 1990–2007 SAM International AG, Cham/Zürich/Mannheim/Hamburg/München/Barcelona/
London/Paris/Mailand/Parma, Gründer und CEO
- 2005–2007 Innocat AG, Zürich, Gründer und CEO
- 2007–2009 Navyboot AG, Zürich, CEO
- 2009–2013 Thalia Bücher AG, Basel, Vorsitzender Geschäftsführer und Firmensprecher
- Seit 1. Oktober 2013 CEO Orell Füssli Thalia AG

VR-Mandate:

- VR-Mitglied Peak Values AG, Zürich

5. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Nachweis der wirtschaftlichen Berechtigung an den einzutragenden Aktien voraus. Die Bedingungen sind im Reglement des Verwaltungsrates über die Eintragung der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs festgehalten, das wie auch die Statuten der Gesellschaft online verfügbar ist.

Um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, hat sich jeder Aktionär spätestens fünf Tage vor dem Zeitpunkt der Versammlung bei den vom Verwaltungsrat hierfür bezeichneten Stellen über seinen Aktienbesitz auszuweisen. Er erhält dagegen eine Zutrittskarte, die auf seinen Namen lautet. In Abweichung vom Gesetz (Art. 689 Abs. 2 OR) sehen die Statuten vor, dass ein Aktionär nur durch einen anderen Aktionär und somit nicht durch beliebige Dritte an der Generalversammlung vertreten werden kann. Von dieser Bestimmung ausgenommen sind nur die Direktoren und Prokuristen von im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften.

Aktionäre, die mindestens 5% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

Aktionäre können sich an Abstimmungen und Wahlen der Generalversammlung durch Vollmacht oder Weisung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter beteiligen; ab Generalversammlung 2015 können Aktionäre ihre Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch auf elektronischem Wege erteilen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird von der Generalversammlung für die Amtszeit von einem Jahr gewählt.

6. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting out» bzw. «Opting up».

Die Orell Füssli Holding AG kennt keine Kontrollwechselklauseln für Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

7. REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die externe Revision der Holding- und der Konzernrechnung wurde anlässlich der Generalversammlung vom 14. Mai 2003 erstmals an PricewaterhouseCoopers vergeben. Der verantwortliche Mandatsleiter, Christian Kessler, zeichnet als leitender Revisor seit dem Geschäftsjahr 2009.

Im Berichtsjahr 2014 sind durch PricewaterhouseCoopers CHF 399 525 Revisionshonorare angefallen.

Gesamthaft wurden im Berichtsjahr 2014 von PricewaterhouseCoopers zusätzliche Honorare in der Summe von CHF 1 79 199 in Rechnung gestellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der externen Revision wird durch den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats wahrgenommen. An die Sitzungen des Prüfungsausschusses ist auch ein Vertreter der Revisionsgesellschaft als Auskunftsperson eingeladen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Kriterien dafür sind beispielsweise fachliche Kompetenz, Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen, praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen, transparente und effektive Kommunikation und Koordination sowie Termintreue. Der Prüfungsausschuss prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanung und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern. Das Reporting des externen Revisors umfasst die Revisionsberichte, den Management Letter und den ausführlichen Bericht der Revisionsstelle zuhanden des Prüfungsausschusses und des Verwaltungsrats für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

8. INFORMATIONSPOLITIK

Mitte März, nach Abschluss des Geschäftsjahres, wird eine Medienmitteilung mit den Eckzahlen des Konzerns zum Berichtsjahr herausgegeben. Der ausführliche Jahresabschluss wird alljährlich zusammen mit dem Geschäftsbericht im April veröffentlicht. Gleichentags findet eine Finanzanalystenkonferenz statt.

Im Mai wird die Generalversammlung durchgeführt. Nach dem Halbjahres-Abschluss wird jeweils eine Medienmitteilung des Konzerns publiziert (ca. Mitte August). Die vorgesehenen Publikationstermine sind online (www.orellfuessli.com/termine) abrufbar.

Die Aktionäre erhalten den Jahresabschluss (Kurzbericht) sowie den Halbjahresbericht zugestellt. Die Medienmitteilungen können auch online (www.orellfuessli.com/medienmitteilungen) abgerufen werden.

Börsenrelevante ausserordentliche Ereignisse werden mit Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Die entsprechenden Mitteilungen können abonniert werden (www.orellfuessli.com/ad_hoc_publizitaet).

HINWEIS BETREFFEND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Alle Aussagen innerhalb dieses Geschäftsberichts, die sich auf die Zukunft beziehen, gewähren keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen und dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können. Orell Füssli unterliegt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Gründe anzupassen oder zu ändern.

HERAUSGEBERIN ORELL FÜSSLI HOLDING AG, ZÜRICH
KONZEPT UND GESTALTUNG ECLAT, ERLBACH ZH
FOTOGRAFIE BEAT SCHWEIZER, BERN (PORTRÄT DR. M. SÖDERBERG: PAOLO DUTTO, ZÜRICH)
PREPRESS MANAGEMENT DIGITAL DATA AG, LENZBURG
DRUCK NEIDHART + SCHÖN AG, ZÜRICH
KLIMANEUTRALER DRUCK, CO₂-KOMPENSATION IN ZUSAMMENARBEIT MIT CLIMATE PARTNER
PAPIER ARCTIC VOLUME WHITE, FSC-ZERTIFIZIERT

ClimatePartner^o
klimateutral

Druck | ID: 53232-1502-1011



DIESER GESCHÄFTSBERICHT ERSCHEINT AUCH IN EINER ENGLISCHSPRACHIGEN ÜBERSETZUNG.

APRIL 2015 – ORELL FÜSSLI HOLDING AG, ZÜRICH, SCHWEIZ
WWW.ORELLFUESSLI.COM

KONTAKTADRESSE INVESTOR RELATIONS

TELEFON + 41 44 466 72 73

FAX + 41 44 466 72 80

E-MAIL INVESTORS@ORELLFUESSLI.COM

GESCHICHTE DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

- 1519 Firmengründung durch Christoph Froschauer. Der aus Bayern eingewanderte Drucker wird Zürcher Bürger, seine Firma wird Staatsdruckerei.
- 1531 Druck der Foliobibel (sog. «Zürcher Bibel»)
- 1576 Druck des Stadtplans des Landmessers Jos Murer
- 1761 Die Verlage Orell und Gessner schliessen sich zusammen und gründen die Orell, Gessner & Cie. Auch die Buchhandlung von Hans Conrad Gessner geht in dieser Partnerschaft auf.
- 1766 Hans Rudolf Füssli übernimmt den Verlag Heidegger & Cie.
- 1770 Die Verlage Orell, Gessner & Cie. und Füssli & Cie. fusionieren zur Firma Orell, Gessner, Füssli & Cie.
- 1780 Erste Ausgabe der «Zürcher Zeitung», die ab 1821 unter dem Namen «Neue Zürcher Zeitung» firmiert. Sie wird 1868 als eigenständige Aktiengesellschaft ausgegliedert.
- 1798 Die Familie Gessner zieht sich aus der Partnerschaft zurück, Verlag und Buchhandlungen heissen nun Orell Füssli & Cie.
- 1827 Druck der ersten Wertpapiere
- 1843 Druck der ersten Briefmarken in Kontinentaleuropa bzw. der zweiten Serie weltweit, «Züri 4» und «Züri 6»
- 1880 Entwicklung des Zehnfarben-Fotochromdruckes
- 1890 Umwandlung in eine Aktiengesellschaft (Art. Institut Orell Füssli AG)
- 1897 Kotierung an der Zürcher Börse
- 1911 Beginn der Banknotenherstellung für die Schweizerische Nationalbank
- 1992 Gründung der Orell Füssli Buchhandlungs AG mit Beteiligung von H. Hugendubel, Deutschland
- 1996 Start des Internetbuchhandels auf www.books.ch
- 1999 Umstrukturierung zur Orell Füssli Holding AG
- 2001 Übernahme der Teledata AG
- 2002 Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der Atlantic Zeiser Gruppe (Deutschland), die 2005 vollständig übernommen wird.
- 2003 Übernahme der Verlage Atlantis und pro juventute
- 2004 Übernahme der Rösslitor Bücher AG, St. Gallen
- 2007 Übernahme des Globi Verlages, Zürich
- 2008 Verkauf Division Orell Füssli Wirtschaftsinformationen
- 2010 Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an SOFHA GmbH, Berlin
- 2013 Zusammenschluss Orell Füssli Buchhandlungs AG und Thalia Bücher AG zur Orell Füssli Thalia AG

WWW.ORELLFUESSLI.COM